

MeilenerAnzeiger

AZ Meilen

Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen
Erscheint einmal wöchentlich am Freitag
Nr. 50 | Freitag, 15. Dezember 2023

Redaktion & Verlag:

Bahnhofstrasse 28, 8706 Meilen
Telefon 044 923 88 33, E-Mail info@meileneranzeiger.ch
www.meileneranzeiger.ch, www.facebook.com/meileneranzeiger

Wir haben für Sie die richtige Lösung
im Bereich Lebensversicherungen!



die Mobiliar

Generalagentur Meilen, Tel. 044 925 03 03
Fredy Birchler
Versicherungs- und Vorsorgeberater

meilen
Leben am Zürichsee

Aus dem Gemeindehaus



Beschlüsse und Protokoll
der Gemeinde-
versammlung
vom 11. Dezember 2023

SPEEDY
TAXI



044 923 65 65

Herrliberg und Meilen

Rep. und Revisionen aller Uhren,
Batterie- und Bänderwechsel.
Kaufe: Gold, Silber, Zinn, Besteck,
Raritäten, alte Bilder, Briefmarken,
Gold- und Silbermünzen.

Mittwoch in Herrliberg: Alte Dorf-
strasse 21. Donnerstag in Meilen:
Nicole Diem Optik.

Info: H. Kurt, 079 409 71 54,
info@altgold-hk.ch

musik spiri klingt gut

«Musizieren tut
einfach gut!»

spirich Winterthur
Gossau SG
Meilen



Mathis
Schreinerei & Glaserei

Seestrasse 993 · 8706 Meilen
Telefon 044 923 52 40
schreinerei@active.ch
www.schreinerei-mathis.ch

Das Feuerwerk bleibt und die Weihnachtsbeleuchtung wächst

Meilemer Gemeindeversammlung mit 410 Teilnehmenden

Die Bänke der reformierten Kirche waren am vergangenen Montagabend dicht gefüllt. Gekommen waren die Stimmberechtigten vor allem wegen zwei Vorlagen. Das ebenfalls verhandelte Gemeindebudget für das kommende Jahr geriet zur Nebensache.

Bevor sich die über 400 Anwesenden den kontroversen Themen Feuerwerk und Weihnachtsbeleuchtung zuwenden durften, kamen noch drei andere Traktanden zur Abstimmung und Gemeindepräsident Christoph Hiller gab seiner Hoffnung Ausdruck, dass die Kirche als Versammlungsort für die richtige Atmosphäre sorgen würde, damit die Debatte friedlich verlaufen möge.

Drei Geschäfte diskussionslos genehmigt

Ohne Wortmeldung genehmigt wurde als erstes die Abrechnung über den neuen Holzmodul-Pavillon der Schule Allmend, zügig vorgestellt vom neuen Liegenschaftsvorsteher Peter Bösch. Die Schlussrechnung über knapp 6,5 Mio. Franken weist Mehrkosten von Fr. 36'136.- auf, dies in erster Linie deshalb, weil man bei den Bauarbeiten auf felsigen Untergrund gestossen war: «Weil die Zeit drängte, hatte man keine Probebohrungen vorgenommen, die per se teuer geworden wären.»

Mit nur gerade einer Gegenstimme stimmten die Anwesenden dem buchhalterischen Geschäft «Aufhebung Spezialfinanzierung Parkhaus Dorfplatz» zu. Finanzvorsteherin Verena Bergmann-Zogg erklärte, dass mit den Einnahmen aus den Parkgebühren nur die Betriebskosten des Parkhauses gedeckt werden können, für die Finanzierung



Vor festlich geschmücktem Weihnachtsbaum debattierten die Meilemerinnen und Meilemer Anfang Woche in der Kirche. Foto: MAZ

der Abschreibung der Baukosten reiche es aber ohne eine massive Gebührenerhöhung niemals. Deshalb sei eine rückwirkende Überführung in die ordentliche Gemeinderrechnung per 1. Januar 2023 sinnvoll.

Die Teilrevision der Gebührenverordnung wurde von Heini Bossert, Ressort Hochbau, präsentiert. Konkret geht es um den Zuschlag auf den Strompreis, den jeder Strombezügler in Meilen bezahlt, um den Ökologiefonds zu füllen, mit welchem Photovoltaik-Projekte unterstützt werden. Da die Anzahl der

Gesuche stark gestiegen ist, nämlich von 20 im Jahr 2018 auf 120 im letzten Jahr, soll der Gemeinderat neu einen Zuschlag von bis zu 0,5 Rp./kWh (aktuell: 0,3 Rp./kWh) in eigener Kompetenz beschliessen können. «Andernfalls ist keine Förderung mehr möglich», sagte Bossert. Das Geschäft wurde mit wenigen Gegenstimmen diskussionslos genehmigt.

Kein lautes Feuerwerk mehr?

Zehn Meilemerinnen und Meilemer rund um Erstunterzeichnerin Kirsten

Klein haben im Sommer beim Gemeinderat die Initiative «Meilen ohne lautes Feuerwerk» eingereicht, die wohl in erster Linie für die vielen Stimmberechtigten in die Kirche verantwortlich war. Gefordert wurde von den Hundebesitzern das ganzjährige Verbot von privatem Feuerwerk inklusive Hagelkanonenschüsse an Schülertag und Fasnachtsumzug.

Fortsetzung Seite 3

Das persönliche Geschenk

Wir gravieren* Ihre Geschenke
kostenlos ab 80 Franken
Warenwert.

* Wir gravieren (fast) alles.

toppharm
Apotheke Dr. Rebhan
DROGERIE & PARFUMERIE

Apotheke Dr. Rebhan
Drogerie & Parfumerie AG
Rosengartenstr. 10, 8706 Meilen
044 923 39 40, www.rebhan.ch

WIR SIND STOLZ, DEN
HANDBALLCLUB TSV MEILEN
ZU UNTERSTÜTZEN.

Seestrasse 941, 8706 Meilen
autograf.ch / 044 924 24 24

Auto-Graf AG
Kompetenz und Nähe



Bauprojekte

Bauherrschaft: **Werner Würger**, Nadelstrasse 107, 8706 Meilen:
Neubau Mehrfamilienhaus mit Einstellhalle und neuer Zufahrt/Rückbau Einfamilienhaus Vers.-Nr. 1177, Kat.-Nr. 7082, Nadelstrasse 107, 8706 Meilen, W 1.8

Die Baugesuche liegen während **zwanzig Tagen** ab Ausschreibedatum bei der Hochbauabteilung Meilen, Bahnhofstrasse 35, 8706 Meilen, auf. Begehren um Zustellung des baurechtlichen Entscheides können innert der gleichen Frist schriftlich bei der örtlichen Baubehörde gestellt werden. Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des baurechtlichen Entscheides (§§ 314 – 316 PBG).

Baubehörde



Beschlüsse und Protokoll der Gemeindeversammlung vom 11. Dezember 2023

Die Gemeindeversammlung vom 11. Dezember 2023 hat folgende Beschlüsse gefasst:

1. Abrechnung Pavillon Schulanlage Allmend. Annahme.
2. Auflösung Spezialfinanzierung Parkhaus Dorfplatz. Annahme.
3. Teilrevision Gebührenordnung. Zustimmung.
4. Einzelinitiative Kirsten Klein «Meilen ohne lautes Feuerwerk!». Ablehnung.
5. Anschaffung einer neuen Weihnachtsbeleuchtung. Annahme.
6. Genehmigung des Budgets 2024 und Festsetzung des Steuerfusses auf 79 %.

Das Protokoll liegt ab Donnerstag, 21. Dezember 2023, im Gemeindehaus, Zentrale Dienste (Ebene 4), zur Einsicht auf.

Gegen die obengenannten Beschlüsse kann beim Bezirksrat Meilen, Postfach, 8706 Meilen, in Stimmrechtssachen innert 5 Tagen und im Übrigen innert 30 Tagen, jeweils vom Tag der Veröffentlichung an gerechnet, schriftlich Rekurs gemäss §§ 19 ff. Verwaltungsrechtspflegegesetz erhoben werden. Die Kosten des Verfahrens hat die unterliegende Partei zu tragen.

Die Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Der angefochtene Entscheid ist beizulegen oder genau zu bezeichnen. Die Beweismittel sind genau zu bezeichnen und soweit möglich beizulegen.

Gemeinderat Meilen



Beerdigungen

Hunziker, Max

von Meilen ZH + Wädenswil ZH, wohnhaft gewesen in Meilen, Plattenstrasse 62. Geboren am 15. August 1932, gestorben am 5. Dezember 2023.

Seriöse Frau (63), Sprache D/IT, sucht

Teilzeitarbeit als Betreuerin

einkaufen, kochen, Arztbesuche usw.

Telefon 079 941 32 55

Coiffure
KOTAS

Damen und Herren
General-Wille-Str. 127 • 8706 Feldmeilen
Telefon 044 923 04 15

MeilenerAnzeiger

Meilener Anzeiger AG

Bahnhofstrasse 28
Postfach 828 · 8706 Meilen
Telefon 044 923 88 33
info@meileneranzeiger.ch
www.meileneranzeiger.ch

Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen

78. Jahrgang

«Bote am Zürichsee»,
1863–1867,

«Volksblatt des Bezirks Meilen»,
1869/71–1944

Erscheint einmal pro Woche und wird am Freitag durch die Post den Meilener Haushalten zugestellt.

Auflage: 8400 Exemplare

Abonnementspreise für Meilen:

Fr. 100.– pro Jahr

Fr. 120.– auswärts

Fr. 1.19/mm-Spalte farbig

Redaktionsschluss: Montag, 14 Uhr

Annahmeschluss Inserate: Dienstag, 16 Uhr

Herausgeberin:

Christine Stückelberger-Ferrario

Redaktion:

Christine Stückelberger-Ferrario,

Karin Aeschlimann, Fiona Hodel

Inserate:

Christine Stückelberger-Ferrario,

Fiona Hodel

Druckvorstufe, Typografie:

Anita Estermann

Druck: Feldner Druck AG



*Es ist schwer,
einen geliebten Menschen zu verlieren,
aber es ist tröstend zu erfahren,
wie viel Liebe, Freundschaft und Achtung
ihm entgegengebracht wurde.*

Wir danken von Herzen

für die einfühlsamen und tröstenden Worte des Mitgefühls, die wir in den schwierigen Stunden des Abschieds von

Inès Berz-Demarco

erfahren durften. Die grosse Unterstützung und Anteilnahme von Familie, Freunden, Nachbarn und Bekannten hat uns tief berührt.

Ein besonderer Dank geht an das Personal der Tertianum Parkresidenz Meilen sowie an Pfarrer Mathias Zihlmann für den feierlichen Gottesdienst, an Karl Heusser für die würdigenden Worte, an die Solistinnen Sarah Maeder (Sopran) und Anja Finsterwald-Friedeberg (Cello), an Daniel Ungermann (Orgel) und den Stephanschor Männedorf unter der Leitung von Christof Hanimann für die wunderschöne musikalische Untermalung. Herzlichen Dank auch an alle, die Inès die letzte Ehre erwiesen haben und für die zahlreichen Blumen- und Geldspenden.

Meilen, im Dezember 2023 Die Trauerfamilie

*«Was ein Mensch an Gutem in die
Welt hinausgibt, geht nicht verloren.»
Albert Schweitzer*

Schweren Herzens nehmen wir Abschied von meiner geliebten Ehefrau, unserer Mutter, Oma, Schwiegermutter und Schwester

Waltraud Schneider-Göhrich

11. August 1938 – 4. Dezember 2023

Im Kreise deiner Liebsten bist du für immer friedlich eingeschlafen. Liebe, Lebensfreude und Wille prägen dein Leben.

Bruno Schneider-Göhrich

Sabrina Arturi-Schneider

René und Susanne Schneider mit Nadine, Patricia und Fabienne

Anita und Franco Sidella-Göhrich mit Familien

Klaus und Ludwina Göhrich mit Familien

Ralph und Christoph Steiger mit Familien

Ueli Schneider mit Familien und Trudi Walser

Renate Schneider-Langkammer

Isabel Mc Cue und Toni Schneider mit Familien

Verwandte und Freunde

Die Trauerfeier findet am Donnerstag, 18. Januar 2024 um 14.15 Uhr in der reformierten Kirche in Meilen statt. Die Urnenbeisetzung auf dem Friedhof Meilen findet im engsten Familienkreis statt.

Anstelle von Blumen freuen wir uns über Spenden an den Schweizerischen Blinden- und Sehbehindertenverband SBV, IBAN CH34 0900 0000 3000 2887 6 oder eine andere gemeinnützige Organisation. Vermerk: «Waltraud Schneider-Göhrich».

Traueradresse: Bruno Schneider, Seestrasse 224, 8708 Männedorf

Fortsetzung Titelseite

Davon ausgenommen wären nur Wunderkerzen, Fackeln, Höhenfeuer, Licht- oder Drohnenshows und ähnlich «leise» Effekte, dies zum Schutz von Mensch, Tier und Umwelt. Dafür sollte die Meilemer Polizeiverordnung geändert werden.

Das offizielle Meilemer Feuerwerk, das vom See aus gestartet wird und sich damit nicht auf Gemeindegebiet befindet, wäre vom Verbot nicht betroffen. Es muss dafür jeweils die Bewilligung des Kantons eingeholt werden. Indes: «Bei Annahme der Initiative lassen wir auch dieses Feuerwerk nicht mehr stattfinden», stellte Gemeindepräsident Christoph Hiller klar, denn man müsse den Volkswillen ernst nehmen. Der Gemeinderat empfehle aber die Ablehnung der Initiative.

Obwohl vermutlich die Meinung der meisten Anwesenden schon gemacht war, folgte eine intensive Diskussion. Anita Spycher als Wortführerin der Gruppe der Initianten betonte, es ginge weniger um ein Verbot als vielmehr um einen Kompromiss, denn Alternativen zum immer intensiveren und immer lauterem privaten Feuerwerk, das in der Regel schon vor den Feiertagen beginnt, blieben möglich: Sie zählte Drohnen-, Feuer- und Laser-shows, Fackelumzüge und Höhenfeuer auf.

«Wir sind die Stimme derer, die sich nicht wehren können: Kleinkinder, Erwachsene mit Trauma, aber auch Haustiere, Nutz- und Wildtiere.» Zudem sei Feuerwerk erwiesenermassen gesundheits- und umweltschädlich und berge auch eine gewisse Verletzungsgefahr. Meilen könne im Kanton Zürich eine Vorreiterrolle einnehmen, wie es bereits Gemeinden in Graubünden tun, in denen heute Feuerwerksverbot herrscht. Die Abstimmung für die nationale Feuerwerksinitiative finde frühestens in drei bis vier Jahren statt.

Lieber Risottoessen statt Geknalte

Felix Locher (FDP) fand, ein Verbot taue nicht zur Zweckerreichung und sei unverhältnismässig: «Wir hoffen eher, dass das Problem an der Quelle gelöst wird: dass von den Eltern weniger lärmiges Feuerwerk gekauft wird oder dass es gar nicht erst in den Verkauf kommt.» Ein Feuerwerk gehöre zur Lebensqualität in Meilen und freue Kinder und Jugendliche, plädierte Anna Bolleter, und auch Edi Bolleter erklärte, die SVP sei grundsätzlich gegen Verbote und somit gegen die Initiative. Man solle sowieso besser abwarten, wie die nationale Regelung aussehe.

Für die Initiative sprach sich Lea Lutz aus (GLP): «Es ist Zeit für neue Traditionen», stellte sie fest und nannte als Beispiel ein Risottoessen oder eine Drohnenshow. Roland Siegenthaler (Grüne) meinte, man solle für die 15'000 Franken, die das offizielle Feu-

erwerk jeweils kostet, lieber ein Dessertbuffet offerieren. Ein ehemaliger Angestellter der «Chemischen» Uetikon erklärte, Verletzungen durch Feuerwerk seien ganz schrecklich.

Einen Kompromiss schlug der Familienvater und SBB-Mitarbeiter Lorenzo Cavallasca vor: Man solle den Initiativtext um einen Passus ergänzen, der besagt, dass offizielle Feuerwerke der Gemeinde sowie Hagelkanonenschüsse und Salutschüsse weiterhin erlaubt sind.

Seitens der Gemeinde wies Gemeinderat Marcel Bussmann darauf hin, dass sogar das Bundesgericht vor fünf Jahren in einem Entscheid festgehalten habe, dass Feuerwerkskörper für viele Personen zum 1. August und zu Silvester gehörten, und dass an dieser Tradition ein gewisses öffentliches Interesse bestehe. Ausserdem sei unerlaubtes Feuerwerk schwierig zu verhindern, denn man müsste den Täter zwingend auf frischer Tat ertappen. Zudem seien in der Schweiz sowieso nur Feuerwerkskörper erlaubt, die nicht lauter sind als 120 dB.

Ein Ordnungsantrag beendete schliesslich die Diskussion. Bei der anschliessenden Abstimmung sprachen sich 195 Personen für den Änderungsantrag Cavallasca aus und 170 dagegen, womit die ursprüngliche Initiative vom Tisch war. Bei der Schlussabstimmung obsiegt dann die Traditionalisten: Aufgrund von nur noch 161 Ja- gegenüber 219 Nein-Stimmen wird Meilen trotz vielen Gegenstimmen bis auf weiteres mit laut knallendem Feuerwerk leben müssen.

Ein neuer Lichtherhimmel im Advent

Deutlich nach 22 Uhr nahm die Versammlung die nächste Vorlage rund um Lichter am Himmel in Angriff – hier ging es allerdings nicht um Lärmiges, sondern um die Frage, ob die in die Jahre gekommene Weihnachtsbeleuchtung im Dorfkern für Fr. 545'000.– ersetzt und ergänzt werden soll. Heute sind nur noch Dorfstrasse und Kirchgasse mit Lichterketten beleuchtet, weil Ersatzteile nicht mehr erhältlich sind und das Material nicht mehr ausreicht. Die Lichtschweife an den Kandelabern sind gar komplett defekt.

Die Erneuerung soll zeitlich auf die Sanierung der Dorfstrasse abgestimmt werden und auch so genannte Inszenierungen umfassen. Gemeint sind mit LED-Lichtersträngen beleuchtete Bäume an der Dorfstrasse, beim Bahnhof und neu auch in der Seeanlage. Vor allem letzteres gab zu Diskussionen Anlass: Die Neuzuzügerin und Kantonsrätin Qëndresa Sadriu-Hoxha stellte an ihrer ersten Gemeindeversammlung überhaupt seitens SP den Antrag, auf die Beleuchtung der zwölf Bäume in der Seeanlage zu verzichten, um unnötige Lichtemissionen zu vermeiden. Sowieso sei im

Winter niemand in der Seeanlage, so dass das Licht nur den vorbeifahrenden Autos diene. Schützenhilfe bekam sie von Sibylle Aubort Raderschall, die seinerzeit als Landschaftsarchitektin die Seeanlage gestaltet hatte: «Wir planten diesen Teil der Anlage bewusst dunkel für ein stilles Verweilen am See.» Ausserdem störe das Licht Lebewesen, darunter die Fische im Wasser.

Mit 168 zu 201 wurde der Änderungsantrag jedoch abgelehnt und schliesslich die neue Weihnachtsbeleuchtung mit wenigen Gegenstimmen in vollem Umfang angenommen.

Weniger Einnahmen, weniger hoher Finanzausgleich

«Es ist noch nicht so spät, wie ich erwartet hatte», kommentierte Finanzvorsteherin Verena Bergmann-Zogg um halb elf Uhr vor der Präsentation des Gemeindebudgets für das Jahr 2024. Vorgesehen ist bei einem Gesamtaufwand von Fr. 155,91 Mio. und einem Gesamtertrag von Fr. 151,14 Mio. ein Aufwandüberschuss von Fr. 4,77 Mio. bei einem unveränderten Steuerfuss von 79%. «Der Gemeinderat hält den Aufwandüberschuss wegen dem vorhandenen Eigenkapital und nach Jahren mit sehr guten Abschlüssen für tragbar», sagte Christoph Hiller. Mehrkosten waren vor allem beim Personalaufwand zu verzeichnen, gleichzeitig zeigt die aktuelle Hochrechnung der ordentlichen Steuern, dass 2023 die budgetierten Erträge nicht erreicht werden.

Das Budget 2024 wurde einstimmig angenommen, der Steuerfuss mit einer Gegenstimme. Ein erfreulicher Effekt von tieferen Steuererträgen und gleichzeitig höherer kantonaler Steuerkraft besteht übrigens darin, dass für den Finanzausgleich nur noch 34 Mio. Franken zurückgestellt werden müssen statt der 37,21 Mio. Franken vom Vorjahr. Bei den Grundstückgewinnsteuern – sie spielen für den Finanzausgleich keine Rolle – wird 2024 mit einem erneut hohen Ertrag von 20 Mio. Franken gerechnet.

Jahreskalender zum Thema Meilemer Vereine

Bevor die Meilemerinnen und Meilemer in den regnerischen Abend entlassen wurden, legte ihnen der Gemeindepräsident noch das obligate «Bhaltis» zur Budgetgemeinde ans Herz. Der Meilen-Kalender fürs Jahr 2024 wurde von der Fotografin Sara Ley gestaltet und zeigt mit humoristisch-herzvollen, detailreichen Inszenierungen diverse Meilemer Vereine von Pfadi bis Theater und von Kleintierzüchtern bis Vespaclub. Wer bis um halb zwölf ausgeharrt hatte, durfte sich einen der Kalender schnappen und anschliessend noch mit den Gemeinderäten im «Löwen» auf die Festtage anstossen.

/ka

Von Kinderleitbild und Kinderkrankheiten

Informationsstunde des Gemeinderats zu diversen Themen

Wie jeweils üblich fand direkt vor der Gemeindeversammlung die – bereits gut besuchte – Infoveranstaltung des Gemeinderats statt. Behandelt wurden am Montag in der reformierten Kirche u.a. das neue Meilemer Kinderleitbild, die Strassenbeleuchtung sowie geplante Solaranlagen.

Ein Kinderleitbild brauche es als gemeinsame Basis für alle, die in Meilen mit Kindern arbeiteten, sagte Gemeinderat Hanspeter Göldi. Projektleiterin Melanie Bischofberger stellte das neu erarbeitete Leitbild näher vor und machte klar, dass es bei allen Bemühungen darum gehen müsse, Chancengleichheit beim Eintritt in den Kindergarten herzustellen: «Kinder mit Defiziten sollen unterstützt werden, gerade auch, wenn sie aus Familien mit Migrationshintergrund stammen.» Dafür legt das Kinderleitbild sechs sogenannte Handlungsfelder fest. Es kann online heruntergeladen werden (www.meilen.ch, Suchbegriff «Kinderleitbild»).

Neu wurde in diesem Zusammenhang auch eine Vernetzungsstelle geschaffen und als Fachperson Andrea Maissen angestellt, die bis im Sommer 2022 in der Meilemer Jugendarbeit gewirkt hatte und nun u.a. als Ansprechperson für Eltern bei der Gemeinde zur Verfügung steht.

530 Leuchten sind bereits umgerüstet

Gemeinderat Alain Chervet berichtete, wie weit die Umrüstung der Strassenbeleuchtung auf LED fortgeschritten ist. Innert sechs Wochen wurden auf Gemeindegebiet bereits 530 Leuchten modernisiert, dies vor allem in Feldmeilen und teils in Dorfmeilen. Ober- und Bergmeilen folgen ab März 2024. «Die Bewegungsmelder haben noch Kinderkrankheiten», gab Chervet zu, die Software müsse leicht angepasst werden. Doch insgesamt sei man auf Kurs, und die geplante Energieeinsparung von 480'000 kWh pro Jahr ist beträchtlich.

400'000 Franken pro Jahr für Solaranlagen

Nun wurden die bereits vorab von Bürgern eingereichten Fragen abgearbeitet. Roman Menzi (GLP) wollte wissen, was für Solaranlagen auf gemeindeeigenen Gebäuden 2024 gebaut werden.

Gemeinderat Peter Bösch zeigte, dass die Gemeinde nicht untätig ist. Eine Machbarkeitsstudie über die 59 grundsätzlich geeigneten Liegenschaften führte zum Ergebnis, dass vorerst elf davon genauer evaluiert werden. Konkrete Photovoltaik-Projekte liegen in der Investitionsrechnung 2024 z.B. für das Gemeindehaus, das Hallenbad, den Kindergarten Tobel und den Feuerwehrneubau an der Bruechstrasse vor. Auch für die Jahre 2025 bis 2027 sind für Solaranlagen jeweils Fr. 0,4 Mio. in der Investitionsrechnung vorgesehen.

Darlehen zurückgezahlt

Wo die überschüssigen mehr als 13 Millionen Franken aus der Jahresrechnung 2022 hingeflossen seien, fragte Verena Hofmänner. Gemeinderätin Verena Bergmann-Zogg antwortete, dass der Gewinn zum Abbau von Schulden verwendet worden sei: «Wir haben das Geld nicht ausgegeben, konnten aber Darlehen zurückzahlen und sind deshalb im Moment schuldenfrei.»

Kein neuer Kindergarten für Burkwil

Ebenfalls Verena Hofmänner fragte: «Wird in der Siedlung Burkwil ein Kindergarten gebaut?» - Nein, so die Antwort von Schulpräsidentin Cordula Kaiss. Man habe die Frage intensiv diskutiert, sei aber zum Schluss gekommen, dass die Kinder den Kindergarten Obermeilen besuchen könnten. Man sehe dort kein Platzproblem, und der Schulweg sei gut zu bewältigen.

Kunstrasen aus Kork?

Welche Art von Kunstrasen für die Allmend und die Schulanlage Obermeilen vorgesehen seien – der Kreditantrag für Obermeilen kommt im Sommer 2024 vor die Gemeindeversammlung –, wollte Georg Spycher wissen. Er schlug auch gleich zwei konkrete Produkte vor. Peter Bösch erklärte, man sei mitten in der Evaluation und am Auswerten der vorliegenden Wünsche von Fussball- und Hockeyclub, die übrigens nicht deckungsgleich seien. Auch Nachhaltigkeit sei ein Thema und deshalb werde überdies ein Kunstrasen aus Kork in Betracht gezogen.

/ka

Inserate aufgeben per E-Mail
info@meileneranzeiger.ch

H G M .ch
 Handwerks- und Gewerbeverein Meilen

KÖHLER
 koehler.ch

www.koehler.ch

Unser Mitglied – Ihr Papeterist IN MEILEN

Geschäftsführer A. Köhler AG | Thomas Köhler



Christbaumverkauf

www.bergli-christbaum.ch

Verkauf ab Hof
 Dienstag, 12. bis Sonntag, 24. Dezember
 täglich 9–17 Uhr oder nach Vereinbarung

Felix und Theres Weber
 Holländerstrasse 73, 8707 Uetikon am See
 Telefon 079 693 73 51 oder 079 433 14 78



Ratgeber

Eine Tradition geht zu Ende

Nach 38 Jahren mit Klebeetikette kann man wahlweise neu eine elektronische Autobahnvignette lösen. Die E-Vignette für das Jahr 2024 ist seit 1. Dezember 2023 verfügbar. Die Regeln entsprechen der für 2024 autobahngrünen Klebevariante: Preis 40 Franken, Gültigkeit 1. Dezember des Vorjahres bis 31. Januar des Folgejahres. Das Fahren ohne Vignette auf vignettenpflichtigen Autobahnen und Autostrassen kostet 200 Franken Ordnungsbusse plus eine Vignette.

E-Vignette spart bei Wechselschildern

Der grosse Unterschied der virtuellen zur realen Vignette: Die E-Vignette ist nicht ans Fahrzeug, sondern an das Kontrollschild gebunden. Bei einem Fahrzeugwechsel kann man also, falls das Kontrollschild dasselbe bleibt, die E-Vignette ans neue Auto mitnehmen. Bei neuem Kontrollschild (z.B. beim Zügeln) ist eine Übertragung auf das neue Kontrollschild möglich, falls Halter und Fahrzeug dieselben bleiben. Ein Frontscheibentausch braucht keinen Vignettentausch mehr. Und vor allem: Mit Wechselschildern reicht eine E-Vignette für alle darauf eingelösten Fahrzeuge. Dasselbe gilt bei den sonn- und feiertags nicht vignettenfreien U-Nummern: Hier reicht nun eine E-Vignette.

Auf e-vignette.ch ohne «Gebühr»

Achtung: Gewisse Internetshops bieten die E-Vignette teils gegen eine zusätzliche Gebühr an. Über das offizielle Webportal «Via» des Bundesamtes für Zoll und Grenzsicherheit (e-vignette.ch) ist die E-Vignette aber gebührenfrei erhältlich. Beim Kauf sind Land, Fahrzeugart und Kontrollschild anzugeben, bezahlt wird über Twint oder Kreditkarte. Empfehlenswert ist die Freigabe der öffentlichen Einsehbarkeit. Dann kann zum Beispiel der Garagist bei einem Service oder können Nutzende eines Sharing-Fahrzeugs anhand des Kontrollschildes prüfen, ob eine E-Vignette besteht.

Keine Kaufquittung notwendig

Bereits kursieren Gerüchte über drohende Warteschlangen am Zoll wegen Kontrolle der E-Vignette. Dies ist jedoch nicht zu befürchten: Kontrolliert wird die E-Vignette wie die Klebevignette stichprobenartig und nicht automatisiert, und es muss auch keine Kaufquittung mitgeführt werden. Löst man versehentlich eine zweite E-Vignette für dasselbe Schild, kann mit einem entsprechenden Nachweis die zu viel gekaufte Vignette rückerstattet werden.

Die Klebevignette ist weiterhin innen am Rand der Frontscheibe aufzukleben. Das Entfernen der alten Klebevignette ist dabei zwar keine Pflicht, ein ganzes Set von klebenden alten Etiketten kann aber bei Sichtbehinderung zu einer Verzeigung führen.

/Auto Gewerbe Verband Schweiz (AGVS)

Unvergessen für ihr Engagement und ihre frohe Art

Nachruf auf Inès Berz



Am 21. November 2023 ist Inès Berz-Demarco nach langer Krankheit im Kreise ihrer Familie verstorben.

Ihr Tod hinterlässt in der katholischen Kirchengemeinde Meilen und Pfarrei St. Martin eine grosse Lücke, denn sie war lange bekannt als engagiertes und äusserst geschätztes Mitglied. Als ehemaliges Mitglied der Kirchenpflege und als Präsidentin musste sie in einer aufgrund der damaligen personellen Situation in der Seelsorge turbulenten Zeit kühlen Kopf bewahren. Als die Renovation der Kirche anstand, übergab sie das Präsidium in neue Hände.

Sie blieb der Kirchengemeinde auch nach ihrem Rücktritt treu und als Mitglied der Baukommission und Aktuarin hat sie in dieser Zeit viel Arbeit auf sich genommen. Auch sonst nahm sie am kirchlichen Leben weiterhin rege teil.

Nach ihrem Rücktritt als Präsidentin der Kirchenpflege war sie unter dem damaligen Seelsorger der Kirchengemeinde, Pater Gerard Rogowski, als Sekretärin der Kirchengemeinde die



Inès Berz war der römisch-katholischen Kirche Meilen stark verbunden.

Foto: zvg

gute Seele in St. Martin. Sie hielt dem Pfarrer den Rücken frei durch ihre umsichtige Art und hat viel zu einer friedvollen und harmonischen Zeit in unserer Kirchengemeinde beigetragen. Als Mitglied des Stiftungsrates von St. Martin kümmerte sie sich weiterhin bis zu ihrem Tod um die Belange der Pfarrei St. Martin.

Auch für die ehemaligen Mitglieder des Cäcilienchors bleibt sie unvergesslich. Sie war auch dort bekannt und angesehen für ihre frohe Art und hat sich persönlich als Präsidentin des Chors enorm eingegeben, um das gesellschaftliche Leben des Chors positiv mitzugestalten. Unvergesslich bleiben denn auch die unzähligen Konzerte und Pfarreianlässe, welche dank ihrer Organisation oder Mithilfe durchgeführt werden konnten.

Vielen Menschen in Meilen unvergessen bleiben auch die Chor- und Pfarreireisen, welche sie unter dem Motto der drei K (Kirche, Kultur und Kulinarik) geplant und mitgetragen hat. Inès Berz-Demarco wird aufgrund ihres vielfältigen Engagements den Mitgliedern der Kirchengemeinde und Pfarrei St. Martin in bester Erinnerung bleiben.

/Römisch-katholische Kirchenpflege Meilen

Samichlaus in Lila



Am 6. Dezember feierte das Team der Valiant Bank Meilen mit Geschäftsstellenleiter Marc Schulz, Dr. Sanji Lingam (Stv. Geschäftsstellenleiter), Christian Schlatter (Berater Privat- und Geschäftskunden) und Liv Lysser (Praktikantin) 1 Jahr Valiant Bank in Meilen, verwöhnte Besucherinnen und Besucher mit heissem Punsch und Gipfeli und stand auch für Finanzfragen zur Verfügung.

Foto: MAZ

Die Drogerie Roth erhält neue Eigentümerin

Glühwein, Marroni und Magenbrot zum Abschied



Per Ende Jahr übergibt Thomas Roth seine Drogerie. Die «Drogerie und Sanitätshaus Roth» an der Dorfstrasse wird unter dem bestehenden Namen von Andrea Peng weitergeführt. Am Mittwoch, 20. Dezember nimmt Thomas Roth von seiner treuen Kundschaft Abschied.

Vor mehr als 30 Jahren, im Mai 1990, kaufte der junge Drogist Thomas Roth die Drogerie von Leo Fürer an der Kirchgasse und integrierte sie ins ehemalige Sanitätshaus am jetzigen Standort an der Dorfstrasse. Die Kombination dieser beiden Geschäfte brachte einen optimalen Sortimentsmix aus Medikamenten, Naturheilmitteln, Gesichts- und Körperpflegeartikeln, Produkten für eine gesunde Ernährung sowie eine grosse Sanitätsabteilung.

Eine Institution im Dorf

Bis heute ist die Drogerie Roth fest im Dorf verankert und wird als Institution sehr geschätzt. Dass es in der heutigen Zeit noch langjährige Fachgeschäfte gibt, ist keine Selbstverständlichkeit. Die persönliche und individuelle Beratung zeichnet die Drogerie Roth und ihre Mitarbeitenden seit vielen Jahren aus.

Im Verlaufe der Zeit spezialisierte sich das Drogerie-Roth-Team immer mehr auf seine Stärken und integrierte im September 2015 ein Herstellungslabor, um



Thomas Roth mit seiner Nachfolgerin Andrea Peng.

Foto: MAZ

hauseigene Naturheilmittel unter dem Namen «Naturathek» zu produzieren. Heute ist die Naturathek einer der Hauptpfeiler der Drogerie. Dank kompetenter Beratung kann sehr individuell auf die Kundenwünsche eingegangen werden. 2018 trat ausserdem das neue Heilmittelgesetz in Kraft, welches den Schweizer Drogerien dank einer immer anspruchsvolleren Ausbildung ihrer Angestellten die Verkaufsrechte über alle rezeptfreien Heilmittel brachte.

Fachlich top ausgebildete Nachfolgerin

Während seiner 33-jährigen Tätigkeit

bildete Thomas Roth zahlreiche Lernende aus, einige mit zusätzlicher Berufsmatura. Er hatte das Glück, immer auf sehr liebenswürdige und sozial kompetente Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zählen zu können. Der Abschied falle darum auch nicht leicht, sagt er. Er komme aber zur richtigen Zeit, und die perfekte Nachfolgelösung mache es einfacher: «Es freut mich sehr, dass ich das Vertrauen der Meilener Bevölkerung geniessen durfte und danke den Kundinnen und Kunden herzlich für ihre Treue. Ich bin stolz, mit Andrea Peng eine sehr gute und fachlich top ausgebildete Nachfolgerin

gefunden zu haben», sagt Thomas Roth. Andrea Peng stammt aus dem Bündnerland und wohnt mit ihrer Familie seit Oktober in Meilen. Zwei Jahre nach ihrem Lehrabschluss folgte das Studium an der Höheren Fachschule, welches sie 2007 abschloss. Berufserfahrungen sammelte sie einerseits als Geschäftsführerin in Drogerien, andererseits als Lehrperson für den Beruf Drogist/in und als Fachreferentin für eine Naturheilmittelfirma. Sie spezialisierte sich im Bereich der Naturheilmittel, und die Heilpflanzenwelt liegt ihr sehr am Herzen.

Rund ums Thema Gesundheit und Wohlbefinden

«Ich bin mit Herz und Seele Drogistin! Dass Thomas Roth mir nun seine Drogerie samt einem so wundervollen Team anvertraut, erfüllt mich mit Stolz und Freude. Es würde mich freuen, wenn Sie mir und dem ganzen Team weiterhin Ihr Vertrauen schenken und wir Ihre Ansprechpartner rund um das Thema Gesundheit und Wohlbefinden sein dürfen», sagt Andrea Peng. Anlässlich der Adventsfenster-Aktion der Wachtvereingung Dorfmeilen (WDM) lädt die Drogerie Roth am 20. Dezember zur Beleuchtung ihres Fensters alle WDM-Mitglieder, Kundinnen und Kunden zum Abschieds-Umtrunk ein. Es gibt Glühwein, Glühmost, heisse Marroni und Magenbrot.

Abschiedsapéro mit Adventsfenster-Beleuchtung, Mittwoch, 20. Dezember, 18.00 bis 20.00 Uhr, Drogerie und Sanitätshaus Roth, Dorfstrasse 84. /fho/zvg

Neulich in Meilen



Weihnachtsbeleuchtung

Neulich sass ich in der Bar und trank ein Bier. «Es ist Advent», meinte Jimmy, als er mir mein Bier zapfte und hinstellte. «Mal ist die Bude voll, mal scheinen alle in Zürich am Shoppen zu sein. Heute ist nicht einmal Roger da.» – «Nun, ich lasse mir mein Bier bei dir trotzdem schmecken!», sagte ich und nahm einen kräftigen Schluck. Dann fuhr ich fort: «Aber du hast doch bestimmt viele Anlässe, Weihnachtsessen und so weiter.» – «Natürlich. Ich will auch nicht klagen. Nur hier in der Bar ist es sehr unberechenbar.» – «Ich bin gerne in Meilen unterwegs. Gerade jetzt im Advent ist es wunderschön. Wir haben doch mit Abstand die schönste Weihnachtsbeleuchtung, findest du nicht auch?» Jimmy nickte. «Aber es wird Zeit, dass sie ersetzt wird. Die Lämpchen sind doch bereits ziemlich ausgedünnt.» – «Das soll ja nun werden», meinte ich. «Die Gemeindeversammlung hat die Anschaffung einer neuen Beleuchtung beschlossen, nicht wahr?» – «Sogar inklusive Beleuchtung der Linde am Bahnhof und der Bäume am See!» – «Darauf nehme ich noch mal eins», meinte ich, und Jimmy zapfte mir eine weitere Stange. Ich hatte das Glas noch nicht wieder hingestellt, da hörte ich eine Stimme neben mir: «Unsere Weihnachtsbeleuchtung ist einfach wunderschön!» Es war Carla, die sich mit ihren Einkaufstüten neben mich gesetzt hatte. Ein Zeichen genügte, und Jimmy brachte ihr ein Glas Weisswein. «Da bin ich ganz deiner Meinung», erwiderte ich und hielt ihr mein Glas hin. Sie stiess mit dem ihrigen dagegen. «Weisst du, ich hasse eigentlich die dunkle Jahreszeit. Die schlägt mir echt aufs Gemüt. Und wenn ich dann die Dorfstrasse entlanggehe, dann hellt sich meine Stimmung spürbar auf.» – «Das glaub ich dir sofort. So eine Beleuchtung ist nicht 'nur' schön, sondern hat auch einen positiven Effekt auf die Seele.» Und so plauderten wir über die Lichter im Advent, die Freuden der Vorweihnachtszeit und so weiter. Schliesslich bezahlte ich und meinte zu Jimmy: «Bis nächste Woche!» und er antwortete: «Bis in einer Woche.» Ich trat in die Nacht hinaus, schlug den Kragen hoch und lenkte meine Schritte zur Dorfstrasse. Dort liess ich mir diese vielen Sterne gefallen. Und dachte bei mir: Sie ist nicht gratis, diese Weihnachtsbeleuchtung. Aber das ist gut investiertes Geld.

/Beni Bruchstück



Meilen: 423 m ü.M.
Meilener Haus: 1430 m ü.M.
Willkommen in Obersaxen!

www.meilenerhaus.ch



Dorfstrasse 70, Meilen
Tel. 044 923 00 24
www.rothaus-apotheke.ch

Leo vor Leo



Der schwarze Meilemer «Dorfkater» Leo – wir haben auch schon über ihn berichtet – macht bekanntlich gerne die Runde in Läden und Büros. Kürzlich setzte er sich im Schaufenster des Reisebüros an der Kirchgasse in Szene: Gemeinsam mit seinem grossen Bruder, dem Leoparden, liess er sich von Reiseforum-Inhaber Reto Tobler fotografieren.

Wir veröffentlichen jeden Freitag das «Bild der Woche». Senden Sie uns Ihre Schnappschüsse in möglichst hoher Auflösung, zusammen mit ein paar Angaben zum Motiv und Ihrer Adresse, an info@meileneranzeiger.ch. Einsendeschluss ist jeweils Montag, 14.00 Uhr. Jedes veröffentlichte Foto wird mit 20 Franken belohnt.

Inserate aufgeben
info@meileneranzeiger.ch

Geheime Einladung

Eine Weihnachtsgeschichte

Es war bereits dunkel, als Walter Hochstrasser die Seestrasse entlangschlich und den «Löwen» ansteuerte. Er wollte niemandem begegnen. Andererseits wollte er auch nicht allein sein. Darum hatte er sich auch am heutigen Abend, der für die meisten anderen der Heiligabend war, zum Löwen aufgemacht. Langsam schritt er unter der grossen Linde des Pfarrhausgartens auf den Gasthof zu. Er zögerte einen Moment, als er die Bar betrat, und äugte ans andere Ende der Theke, ob sein Stamplatz frei sei. Heute war ein guter Abend. Er war frei.

Die freundliche Bedienung, Maja, fragte ihn, was er wünsche. Und er antwortete: «Das Übliche.» Kurz darauf stand ein Bier vor ihm. Hastig setzte er zum ersten Schluck an. Es wurde ein grosser Schluck. Als er das Glas wieder hinstellte, war es bereits zur Hälfte geleert. Das war unüblich für Walter Hochstrasser. Normalerweise teilte er sich seine Bierration sorgfältig ein, damit sie lange hielt. Denn gewöhnlich blieb er, bis die Stühle hochgestellt wurden. Und bis es so weit war, musste er sein Geld einteilen. Zu Hause hätte er nie so viel getrunken. Aber zu Hause hielt er es nicht aus, wenn es Abend wurde. Also suchte er den Löwen auf, wo ihn niemand kannte und er trotzdem nicht allein war. In dieser anonymen Geborgenheit fühlte er sich wohl. Hier hatten die dunklen Erinnerungen, die ihn sonst mit dem Einbrechen der Nacht überfielen, keine Macht. Mit seinen vier, fünf Gläsern kam er in aller Regel gut über die Runden. Aber heute war er nervös.

Vor rund einer Woche hatte er ein Schreiben bekommen, das sehr formell daherkam, gleichzeitig in einem überraschend freundlichen Ton geschrieben war. Darin stand:

Sehr geehrter Herr Hochstrasser,

Bitte finden Sie sich am 24. Dezember um 18.00 Uhr beim zürichseitigen Eingang des Friedhofs Meilen ein.

Warme Kleidung ist empfohlen.

Ein Nichterscheinen können wir leider nicht akzeptieren.

Hochachtungsvoll,

Es folgte eine Unterschrift, die er nicht entziffern konnte. Hundertfach hatte er sich seither gefragt, von wem das Schreiben stammen könnte. Und oft hatte er mit sich gerungen, ob er der Aufforderung Folge leisten sollte. Wobei er gleichzeitig immer wusste, dass er pünktlich an besagtem Hintereingang eintreffen würde. Er hatte nicht den Mut, eine so formelle Aufforderung zu ignorieren. Zu mächtig waren die Erinnerungen an andere amtliche Schreiben. Auch diese waren höflich gewesen in ihren Formulierungen, aber völlig kühl in ihrer Haltung.

Sicherheits-Systeme
Gabriel
Schlüssel Service

Wir wünschen allen Kunden und Bekannten frohe Weihnachten und ein glückliches neues Jahr und danken für das erwiesene Vertrauen.



Feinste Spezialitäten HK-Ideenwerkstatt Bio-Fotografie

Wir wünschen allen schöne Festtage und einen guten Start ins neue Jahr 2024.

Hans Kunz und Beatrice Neururer
www.hanskunz.ch

Wir wünschen allen Meilemerinnen und Meilemern ein frohes Fest und ein erfolgreiches 2024!

FDP
Die Liberalen



Wie die Haare wachsen, so auch das Vertrauen. Wir danken für Ihre langjährige Treue und wünschen Ihnen lichtvolle Festtage und alles Gute im 2024.

Coiffure Tissot
Hüniweg 20 · 8706 Meilen
Telefon 044 923 11 91 · www.haar-mode.ch

30 Jahre COIFFURE **tissot**
haar-mode.ch

H G M .ch
Handwerks- und Gewerbeverein Meilen

Der Handwerks- und Gewerbeverein Meilen wünscht allen friedvolle Feiertage und einen guten Start ins 2024.



Ein gutes neues Jahr

7



Ihn hatte es gefröstelt, wenn er diese Briefe lesen musste. Und er musste sie lesen, denn er war angeklagt, bei einem Verkehrsunfall einen Fahrradfahrer schwer verletzt zu haben.

Hochstrasser hatte den jungen Mann, der von rechts heranbrauste, nicht gesehen. Nahezu ungebremst war dieser in die Seite seines Autos geknallt. Das Gericht hatte zwar mildernd anerkannt, dass der junge Mann angesichts des Regenwetters viel zu schnell unterwegs gewesen sei und die Bremsen bei der Nässe nicht richtig funktionierten. Dennoch verurteilte es Hochstrasser zu einer saftigen Strafe. Zudem musste er dem Verunfallten Schadenersatz zahlen. Walter Hochstrasser hatte alle seine Schulden beglichen. Aber sein Leben war seither nicht mehr dasselbe. Er konnte sich nicht verzeihen, einem Menschen solch schweres Leid zugefügt zu haben. Die Bilder des blutenden Mannes gingen ihm nicht mehr aus dem Kopf. Ihm war, als hätte er als Mensch versagt. Darum wollte er nicht mehr zu dieser Menschengemeinschaft gehören. Nachdem er seine Schulden beglichen hatte, liess er sich frühpensionieren und lebte seither von einer kleinen Rente.

Sollte er noch ein Bier bestellen? Er wollte nicht zu früh vor Ort erscheinen, obwohl er wusste, dass er trotzdem zu früh dort sein würde. Er hatte noch eine knappe Viertelstunde Zeit. Er gab Maja ein Zeichen, und als sie ihm das Bier hinstellte, bezahlte er sogleich.

«In Eile heute?» fragte Maja erstaunt.

«Hab noch was vor», antwortete Hochstrasser. Maja zog die Brauen hoch. «Na, dann wünsche ich frohe Weihnachten.»

«Ja. Gleichfalls», erwiderte Hochstrasser abwesend.

Franziska Müller stand vor dem Spiegel im Flur ihres Hauses und betrachtete sich eingehend. Sie begutachtete ihren eierschalenfarbenen Mantel, die weisse Wollmütze, unter der ihr braunes Haar hervorquoll, und die braunen Stiefel aus weichem Leder mit halbhohen Absätzen. Sie war noch immer eine attraktive Frau. Das schloss sie nicht zuletzt aus den Komplimenten, die ihr die Männer regelmässig machten. Ja, sie war bereit, aus dem Haus zu gehen. Ihr Herz klopfte höher als gewöhnlich. Denn sie wusste nicht, was sie draussen erwarten würde. Vor knapp zwei Wochen hatte sie einen Brief in der Post gefunden. Einen handschriftlichen. Freudig erregt hatte sie ihn gleich im Flur geöffnet. Noch in Mantel und Schuhe las sie die knappen, sorgfältig mit Tinte geschriebenen Worte:

Liebe Franziska!

*Herzliche Einladung für den
24. Dezember, 18.00 Uhr,
zürichseitiger Eingang des Friedhofs.
Erscheine bitte pünktlich.*

Seltsam war, dass die Einladung nicht unterschrieben war. Und dann fiel ihr auf, dass sie die Handschrift von Hassan gar nicht kannte. Wenn sie nicht zusammen waren, hatten sie sich nur via Mail oder Textnachrichten ausgetauscht.



Karl Buchegger
Inh. Thomas Buchegger
Malergeschäft
Weidstrasse 8, 8706 Meilen
Telefon 044 923 64 14
oder 079 221 35 48
dankt seiner Kundschaft für das im vergangenen Jahr geschenkte Vertrauen und wünscht allen frohe Festtage und ein gesegnetes neues Jahr.



Storen-Service
Reparaturen + Neumontagen
Lamellenstoren
Sonnenstoren
Rollladen

Peter Blattmann
Wampflenstrasse 54
8706 Meilen
Telefon 044 923 58 95
Fax 044 923 58 45
E-Mail info@storenblattmann.ch

Wir danken unseren Kunden für das uns entgegengebrachte Vertrauen. Unserer treuen Kundschaft, Freunden und Bekannten wünschen wir gute Gesundheit und viel Glück im neuen Jahr.



Heimleuchten • Gartenleuchten • technische Leuchten • Beleuchtungsplanungen • Schirmatelier
Hotellerie- und Gastronomiebeleuchtung

Wir wünschen unserer treuen Kundschaft frohe Festtage und ein gutes neues Jahr!

Engeler Lampen AG
Engeler Lampen AG, Seestr. 1013 Meilen, www.engelerlampen.ch



Stöckenweid

Herzlichen Dank
Wir wünschen allen wunderschöne, friedliche Festtage und nur das Beste für 2024.

Herzlichen Dank für jegliche Unterstützung, für jeden Einkauf in unseren Läden, für Ihren Besuch in der BrockiBeiz und im Weihnachtszelt.

Stiftung Stöckenweid, Bünishoferstr. 295, 8706 Feldmeilen www.stoeckenweid.ch



HÄNI BEDACHUNGEN
8706 MEILEN

...wünscht allen Kunden und Freunden eine schöne Adventszeit und «es guets Neus»!

Tel. 044 793 27 65 www.haeni-bedachungen.ch



Frohe Weihnachten un

Oder selten am Telefon. Sie wollte ihre Beziehung unbedingt geheim halten. Denn vor drei Monaten erst war ihr Mann Heiner gestorben. Er war 25 Jahre älter als sie und mit seinen 84 Jahren ein alter Mann. Heiner Müller war ein erfolgreicher Unternehmer gewesen, der mit Uhren und Schmuck ein ansehnliches Vermögen gemacht hatte. Und als die beiden geheiratet hatten, gab es nicht wenige Stimmen, die, selbstverständlich hinter vorgehaltener Hand, meinten, Franziska hätte ihn nur des Geldes wegen geheiratet. Das war schlicht und einfach falsch. Denn als der zweifellos attraktive Herr sie auf einem Fest angesprochen hatte, hatte sie nicht nur keine Ahnung, wer er war. Sie hatte ihn auch lauthals ausgelacht, als er ihr schon nach zehn Minuten eröffnete: «Sie wissen das vielleicht noch nicht, aber in einem Jahr werden wir heiraten.» In den folgenden Monaten hatte er dann tatsächlich ihr Herz erobert. Mit Schmetterlingen im Bauch, Herzklopfen und allem was dazu gehört. Und ja, ein Jahr später waren sie tatsächlich verheiratet.

Sie hatte die Heirat nie bereut, und Komplimenten und Avancen zum Trotz hatte sie sich auch nie auf ein ausser-eheliches Abenteuer eingelassen. Sie hatte es gut mit Heiner. Sehr gut sogar. Bis er kurz nach seinem achtzigsten Geburtstag dement wurde und die Krankheit mit einer Bösartigkeit einherging, die sie so in den ganzen Ehejahren nie erlebt hatte. Zu Beginn ertrug sie seine schwierigen Launen ohne Klage. Mit der Zeit jedoch wurden die Gehässigkeiten zu einer Belastung. Aber sie hatten sich ja versprochen, füreinander da zu sein «in guten wie in schlechten Zeiten». Dieses Versprechen sollte sich nun bewähren. Doch seine Gemeinheiten nahmen zu.

Franziska arbeitete in einer Zimmerei und war dort für die Administration und die Buchhaltung zuständig. Sie arbeitete gerne in dem Betrieb, nicht zuletzt, weil der Chef sogleich Hand bot, als sie ihr Pensum wegen Heiner reduzieren wollte. Und dann stellte der Chef ihr einen neuen Mitarbeiter vor. Hassan Kupferschmied fiel schon durch seinen Namen auf. Er sollte der neue Projektleiter werden. Als Hassan mit seinem zugleich freundlichen und starken Blick den Raum betrat, um ihr die Hand zu reichen, ging ein Beben durch ihr Inneres. Erst verdrängte sie ihre Gefühle. Doch dann nahmen die Dinge ihren Lauf. Sie trafen sich heimlich zu einem Kaffee in Zürich. Sie fuhren zum Weihnachtsbummel nach Winterthur oder assen in Horgen an einem Sonntag zusammen zu Mittag. Franziska weigerte sich, eine Affäre mit Hassan zu leben, obwohl ihre Herzen schon längst in ein gemeinsames Abenteuer getaumelt waren. Aber sie war verheiratet und musste für ihren Mann da sein. Zudem fürchtete sie nichts mehr, als dass die hässlichen Stimmen wieder laut würden, die ihr bei der Heirat unlautere Motive unterstellt hatten. Diese Angst hielt auch noch an nach Heiners Tod. Sie wollte das obligate Trauerjahr abwarten, bevor sie ihre Beziehung zu Hassan öffentlich machte.

Franziska war zufrieden mit dem, was sie im Spiegel sah, löschte das Licht und zog die Tür hinter sich zu. Sie freute sich auf Hassan. Sie nahm einfach an, dass er die Einladung geschrieben hatte. Wer sonst hätte es sein sollen?



drei A Architekten

Architektur Altbauten Neubauten

Seestrasse 1013
8706 Meilen
044 793 11 77
www.drei-a.ch

Frohe Festtage
und ein gutes
neues Jahr

COIFFURE EGIZIA

E. Moral-Calderoni
Seestrasse 855 • 8706 Obermeilen
Tel. 044 923 30 35

Kunstfotografie www.coiffure-egizia.ch

PLATTEN MEILEN

Jeder Mensch hat Liebe im Herzen.

Und wenn das Herz geöffnet wird, bleibt zum Verschenken immer etwas Liebe übrig.
Frohe Weihnachten und ein gesundes und glückliches neues Jahr.

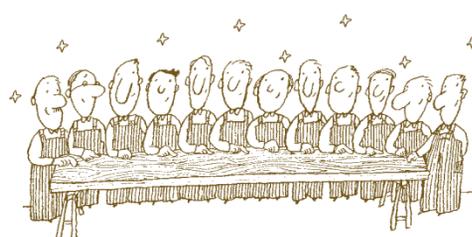
Platten Meilen
Plattenstrasse 62 | 8706 Meilen | Telefon +41 44 924 14 14
plattenmeilen.ch | info@plattenmeilen.ch

Alles Gute wünscht das Team der Schreinerei Sennhauser

Wir fassen Holz an, damit 2024 ein gutes Jahr für unsere Kunden wird.



Sennhauser AG
Stolz auf Holz



Sennhauser AG
Feldgütliweg 144
8706 Meilen
Telefon 044 924 10 30
www.sennhauserag.ch

MeilenerAnzeiger

Meilener Anzeiger AG
Redaktion und Verlag

Herzlichen Dank für Ihre Treue.
Wir wünschen frohe Festtage
und ein erfolgreiches Jahr 2024.



Ein gutes neues Jahr

9

Milana Kurkova hatte das amtlich wirkende Schreiben mit Verwunderung gelesen.

Sehr geehrte Frau Kurkova

Bitte erscheinen Sie am
24. Dezember pünktlich um 18.00 Uhr
am zürichseitigen Eingang des Friedhofs.
Warme Kleidung empfohlen.

Mit freundlichen Grüßen,

Die Unterschrift war unleserlich, und der Briefkopf der Gemeinde Meilen fehlte. Aber der Brief liess keinen Zweifel darüber aufkommen, wann sie wo zu erscheinen habe. Ungewöhnlich war das schon. Ausgerechnet an Heiligabend sollte sie nach Büroschluss noch einen Termin wahrnehmen? Das musste irgendetwas Besonderes sein. Ob Kinder dort für Geflüchtete singen würden? Ein Zeichen des Mitleids mit den Menschen, die ihre Heimat hatten verlassen müssen? In der Ukraine wäre sie der Aufforderung nicht nachgekommen. Das wäre ihr zu gefährlich gewesen. Aber hier in der Schweiz musste sie sich nicht vor Hinterhalten oder Bomben fürchten. Zudem wollte sie das gute Einvernehmen mit der Gemeinde nicht gefährden. Denn sie ging immer noch davon aus, dass das Schreiben aus dem Gemeindehaus stammte.

Milana war dankbar, dass sie hier leben durfte. Glücklich war sie nicht. Vor bald zwei Jahren war sie aus der Ukraine geflüchtet. In überfüllten Zügen war sie mit ihren zwei Kindern quer durch Europa gefahren, bis sie schliesslich mehr zufällig als beabsichtigt in Meilen gelandet war. Für sich und ihre Kinder war sie froh, dass sie in Sicherheit war. Ihr Herz aber weilte immer wieder im fernen Heimatland, wo ihr Mann Artem in der Armee diente. Vier Monate nach ihrer Flucht erreichte sie dann die Nachricht, dass Artem im Gefecht gefallen sei. Mit der grossen Trauer verstärkte sich auch das Gefühl des Verlorenseins. Sie stand nun nicht nur ohne ihren Mann da. Sie hatte mit ihm auch ihren Anker in ihrer Heimat verloren. Zumal ihre Eltern sie beschworen hatten, wenn irgend möglich in der Schweiz zu bleiben und die Kinder fernab von Krieg und Gewalt aufzuziehen. Ja, ihre Kinder sollten in Frieden aufwachsen können. In der Schule hatte ihr Sohn Danylo bald Anschluss gefunden. Ihre Tochter Diana dagegen hatte im Kindergarten etwas mehr Mühe. Über das Familiencafé im Treffpunkt hatte sie selber ein paar Mütter kennengelernt, die sie auch sonst gelegentlich zum Kaffee traf. Aber die deutsche Sprache war einfach sehr schwierig. Doch sie wollte Deutsch nur schon der Kinder wegen lernen, damit auch sie verstand, was Danylo und Diana immer besser sprachen.



BROCKENSTUBE

Das Brocki-Team
wünscht allen
frohe Festtage.



MOBILE FUSSPFLEGE
Annetta Giubellini
Winkelstrasse 24
8706 MEILEN
079 485 77 68
annetta.giubellini@gmail.com



BETREUUNG ZUHAUSE

Herzlichen Dank für das erwiesene
Vertrauen in meine Arbeit.
Ich wünsche Ihnen ein frohes Fest
und für das neue Jahr Gesundheit
und viel Freude.

Gerne komme ich zu Ihnen nach Hause
und betreue Sie in Ihrem Umfeld.



ROB'S GARAGE
Auto Service
Alto Landstrasse 01 Tel. 044 703 22 10
8706 Meilen Fax 044 703 22 17

Wir bedanken uns ganz herzlich
für Ihre Treue und wünschen
Ihnen und Ihrer Familie schöne
Weihnachten und «es guets Neus!»

Ihr Rob's Garage Team!



**Restaurant
La Rustica**
Feldegg
La buona cucina italiana

**Frohe Weihnachten und einen
guten Rutsch ins neue Jahr!**
Gutscheine ab 50 Franken erhältlich.

Restaurant La Rustica Feldegg
General-Wille-Strasse 108, 8706 Feldmeilen
gino77@gmx.ch, Telefon 076 245 28 48



**widmer
baugeschäft**
herrliberg feldeilen

**Unserer treuen Kundschaft
wünschen wir ein frohes Fest
und ein erfolgreiches 2024!**

8704 Herrliberg · Sunnhaldenstrasse 45
Mobile 076 383 08 01 · 079 663 08 01
info@widmerbaugeschaeftag.ch · www.widmerbaugeschaeftag.ch

Der Advent ist eine besondere Zeit

Vorweihnachtliches in der Platten



In den Wochen vor Weihnachten finden traditionelle und feierliche Veranstaltungen statt – unter der Woche und am Wochenende, damit berufstätige Angehörige und Besucher zusammen mit den Bewohnern im festlich dekorierten Haus und Restaurant gemeinsame Zeit verbringen können.

Die Adventszeit beginnt bereits mit der Dekoration: In der Gartenanlage leuchten Weihnachtsbaum und Laternen, eine grosse Laterne beleuchtet den Haupteingang. Betritt man die Eingangshalle, fällt gleich der grosse Christbaum auf. Die schöne Tanne mit den roten Kugeln und den Lichtern wird von allen bestaunt, und die grosse Krippe mit den handgefertigten Figuren beeindruckt. Auch das Restaurant und alle Abteilungen sind festlich geschmückt. Für die Dekoration ist Maria Jovanovic verantwortlich, die jedes Jahr zum Advent neue Ideen hat, um das Haus festlich zu schmücken.

Gospelchor, Samichlaus und Weihnachtsorigami

Ein vielfältiges Programm für die Bewohnerinnen und Bewohner, zu dem



Samichlaus und Schmutzli mit Marlies Clavadetscher, Lüssy Schiesser und einem Leiterwagen voller Gaben.

Foto: zvg

auch Angehörige und Besucher willkommen sind, erhöht die Vorfreude auf die Weihnachtstage. Am 2. Dezember trat etwa der Gospelchor Stäfa auf und begeisterte die hundert Konzertbesucherinnen und -besucher.

Wie es sich gehört, kam am 6. Dezember der Samichlaus zusammen mit seinem Schmutzli und zwei Vertreterin-

nen der Frauenvereine Meilen, Lüssy Schiesser und Marlies Clavadetscher, vorbei. Die Frauenvereine Meilen beschenkten die Bewohner zusammen mit dem Samichlaus. «Wir sind sehr dankbar für die langjährige Zusammenarbeit mit den Frauenvereinen Meilen», freut sich Platten-Geschäftsführerin Serenella von Schulthess.

Auch die Mieterinnen und Mieter aus den Alterswohnungen Dollikon und Platten feierten mit und erhielten vom Samichlaus und der Platten einen Grittbänz und eine kleine Überraschung. Der Samichlaus hat natürlich ebenfalls an die Mitarbeitenden gedacht und ihnen einen Chlaussack und einen Grittbänz mitgebracht.

Die Jugendlichen des Jugendtreffs «Stella» der Jugendarbeit Meilen kamen für einen gemütlichen Bastelnachmittag vorbei. Mitgebracht haben sie weihnachtliche Origami-Figuren, die sie zusammen mit den Bewohnern verzierten. Die Papierfiguren schmückten die Abteilungen und die Zimmer. Den gegenseitigen Austausch und auch die Weihnachtsguetzli und den Punsch schätzten die Senioren und die Jugendlichen sehr. Die Bewohner erzählten von ihren Weihnachtsbräuchen von früher, und von den Jugendlichen hörten sie, wie sie die Vorweihnachtszeit aktuell erleben.

Geschichten und ein Adventsfeuer

Jede Woche im Advent wird am Sonntagabend beim Eindunkeln mit einer Geschichte abgeschlossen. Die Bewohnerinnen und Bewohner versammeln sich auf ihren Abteilungen. Bei Kerzenschein, Weihnachtsguetzli und Punsch erzählen die Mitarbeitenden eine Weihnachtsgeschichte.

Rechtzeitig zur Wintersonnenwende am 21. Dezember wird dann im Garten

der Platten das Adventsfeuer angezündet. Die Angehörigen und alle Besucher sind herzlich willkommen und können sich am Feuer, bei Glühwein und heissen Marroni aufwärmen.

Ein Festmahl zu Weihnachten

Mit einem festlichen Weihnachtsessen wird die Adventszeit abgeschlossen. Das Gastronomieteam unter der Leitung von Petra Mayer stellt für die Bewohnerinnen und Bewohner im Berghaus und im Weiherhaus ein feines Menu zusammen. Die Weihnachtsgeschenke werden von Geschäftsführerin Serenella von Schulthess verteilt, und die Feiern werden musikalisch begleitet. Im Berghaus spielt die junge, talentierte Pianistin Chantal Largier, im Weiherhaus sorgt das Duo Anima mit Klarinette und Klavier für weihnachtliche Stimmung.

Silvesterlotto im alten und Apéro im neuen Jahr

Das beliebte Silvesterlotto zum Abschluss des alten Jahres findet nach dem Erfolg von 2022 auch dieses Jahr wieder statt. Am 31. Dezember lädt Jeanet Burtscher, Leiterin Aktivierung, zusammen mit ihrem Team die Bewohner und ihre Angehörigen zum Spielen ein. Das neue Jahr begrüßen am 4. Januar die Bewohnerinnen und Bewohner zusammen mit allen Mitarbeitenden bei einem Apéro.

/mfr

Bewegung gehört zum Leben

Stabsübergabe beim insieme-Kurs «Dancetime Meilen»



Der besondere Tanzkurs «Dancetime Meilen» im Treffpunkt Meilen gehört seit Jahren zum fixen Bestandteil des vielfältigen Kursangebotes von insieme Zürich Stadt und Bezirk Meilen.

Der Tanzkurs richtet sich an Kinder und Jugendliche im Alter von 11 bis 22 Jahren mit kognitiven Beeinträchtigungen. Das Ziel des Kurses ist es, jungen Menschen die Möglichkeit zu bieten, sich durch Tanzbewegungen kreativ auszudrücken, ihre motorischen Fähigkeiten zu verbessern und ihr Selbstvertrauen zu stärken. Nun kommt es zur Stabsübergabe in der Kursleitung.

Von Hip-Hop bis Jazzdance

Mariana Grati war drei Jahre lang Kursleiterin bei «Dancetime Meilen». Sie sieht Bewegung als wichtigen Bestandteil im Leben. Neben den körperlichen und psychischen Vorteilen, die Tanzen für das Kind hat, wird im «Dancetime Meilen» Entspannung und gute Laune auch viel Beachtung geschenkt. Kinder haben viel Spass mit anderen Kindern.

Der Tanzkurs umfasst verschiedene Tanzstile wie Hip-Hop, Jazz und Mo-



Elke Frost, Maja Renn, Mariana Grati, Susanne Ackermann und Isabelle Buracco (hinten v.l.).

Foto: zvg

dem Dance. Die Kinder werden auf spielerische Weise an die verschiedenen Bewegungen und Choreografien herangeführt. Es werden auch Elemente des Improvisationstanzes verwendet, um den Jugendlichen Raum für ihre eigene Kreativität zu geben. Es wird stets versucht, die Übungen und Choreografien an die individuellen Fähigkeiten und Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen anzupassen und eine positive und unterstützende

Lernumgebung zu schaffen. Sie zeigen denn auch eine Verbesserung ihrer motorischen Fähigkeiten, insbesondere ihrer Koordination und Körperbeherrschung, werden selbstbewusster und haben mehr Selbstvertrauen in ihren Bewegungen. Sie lernen, sich auf die Musik zu konzentrieren und ein Rhythmusgefühl zu entwickeln. Ausserdem lernen die Jugendlichen, im Team zusammenzuarbeiten, sich gegenseitig zu unter-

stützen und aufeinander zu achten.

Förderung des individuellen Talents

Mariana Grati widmet sich ab 2024 zu hundert Prozent ihrem Studium und übergibt die Kursleitung an Maja Renn. Maja Renn ist Künstlerin und leidenschaftliche Tanz- und Theaterpädagogin. Sie arbeitete in den vergangenen Jahren am Schauspielhaus Zürich, an der Zürcher Hochschule

der Künste, beim Verein «movo» für darstellende Kunst mit gehörlosen und hörenden Menschen sowie beim Sportamt der Stadt Zürich. In ihrem Tanzunterricht legt Maja Renn viel Wert auf gegenseitiges Einfühlungsvermögen in der Gruppe und auf die Förderung der individuellen Talente aller Teilnehmenden.

Herzlichen Dank der Gemeinde Meilen für die Möglichkeit, im Treffpunkt einen zentralen Ort für den Tanzkurs nutzen zu können. Besonderer Dank gilt auch dem Betriebsleiter des Treffpunkt, Tobias Ziegler mit Team, für die Unterstützung vor Ort.

Total 20 Kurse im Angebot

insieme Zürich Stadt und Bezirk Meilen ist ein sozialer Verein und bietet ein vielfältiges Freizeit- und Betreuungsangebot für Menschen mit einer Beeinträchtigung an. Aktuell sind es 20 Kurse für Sport, Tanz, Fitness, Fussball, Boccia, Schwimmen, Englisch und neu auch der Kurs «Kreative Kunstreise».

Der jährliche Kursbeitrag beträgt für insieme-Mitglieder 180 Franken (zzgl. 50 Franken für Nicht-Mitglieder). Anmeldungen für den Tanzkurs sind ab sofort möglich: www.insieme-zuerich.ch/dance-time-in-meilen Es kann auch geschnuppert werden!

www.insieme-zuerich.ch

/mkai

Kirchliche Anzeigen

reformierte kirche meilen 
www.ref-meilen.ch

Samstag, 16. Dez.

18.15 Gospelweihnachten Kirche
Pfr. Marc Stillhard
Gospelchor Kantorei Meilen und Ad-hoc-Gospelchor Egg

Montag, 18. Dez.

9.00 Café Grüezi International Bau

Dienstag, 19. Dez.

14.00 Leue-Träff, Chilesaal

Mittwoch, 20. Dez.

16.00 Fiire mit de Chline und de Grosse, Kirche
Pfr. Daniel Eschmann
Anschl. Zvieri



www.kath-meilen.ch

Samstag, 16. Dez.

16.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 17. Dez.

10.30 Eucharistiefeier
19.00 Lichtfeier, Anknüpfung des Friedenslichtes in Meilen; die Jugendlichen des Firmkurses gestalten den Gottesdienst

Mittwoch, 20. Dez.

8.45 Rosenkranz
9.15 Eucharistiefeier

Donnerstag, 21. Dez.

10.00 Andacht in der Platten Meilen

Veranstaltungen

Gospelweihnacht in Meilen



Jedes Jahr wieder schön: Musikalische Feststimmung vor dem geschmückten Baum.
Foto: Petra Steiner



Songs wie «I just came to praise the Lord», «Down by the Riverside» und «City called Heaven», begleitet von einer dreiköpfigen Band.

Kantor Ernst Buscagne, der für die musikalische Leitung verantwortlich ist, lädt alle Anwesenden ein, bei den bekannten Gospelsongs mitzusingen und Pfarrer Marc Stillhard begleitet das weihnachtliche Gospelsfest mit seinen theologischen Gedanken. Herzlich willkommen!

Am 3. Adventswochenende gibt es für die Gottesdienstbesucher der grossen Gospelweihnacht Weihnachtsstimmung voller Seele und Rhythmus.

Der Gospelchor der Kantorei Meilen, verstärkt durch viele Mitsingende aus Meilen, und der Ad-hoc-Gospelchor Egg-Esslingen bieten ein mitreissendes musikalisches Programm mit Gospel-Bearbeitungen, afrikanischem Liedgut und Weihnachtsliedern. Junge Solistinnen und Solisten setzen musikalische Akzente. Es erklingen

Gospelweihnacht, Samstag, 16. Dezember, 18.15 Uhr, Türöffnung 17.45 Uhr, Pfarrer Marc Stillhard, Gospelchor Kantorei Meilen, Leitung: Ernst Buscagne. Kollekte. Reformierte Kirche Meilen.

/zvg



Weihnachten & Silvester im Parkrestaurant

Feiern Sie das Weihnachtsfest und den Jahreswechsel im Kreise Ihrer Liebsten in festlich dekorierten Ambiente der Tertianum Parkresidenz. Wir verwöhnen Sie kulinarisch an allen Feiertagen mittags und abends mit exquisiten Festtags-Menüs.

Highlight am Stephanstag: «Duo Praxedis»
Dienstag, 26. Dezember 2023 • 12.00 Uhr • Parkrestaurant

Neujahrskonzert: «Odeon Streichquartett Bern»
Dienstag, 2. Januar 2024 • 17.00 Uhr • Foyer C

Starten Sie das neue Jahr mit beschwingten Melodien mit dem Odeon Streichquartett. Es erwartet Sie ein bunter Strauss bekannter und beliebter Melodien. Im Anschluss geniessen Sie das Dinner im Parkrestaurant.



Dorfstrasse 16, 8706 Meilen, Tel. 044 925 06 57
www.parkrestaurant.ch, parkrestaurant@tertianum.ch

Menus und Reservation:
www.parkrestaurant.ch

an allen Feiertagen ab 12 & ab 18 Uhr geöffnet.

Start Ticketvorverkauf am 16. Dezember



Der Ticketvorverkauf für das Nordostschweizer Schwingfest (NOS 2024) vom Sonntag, 30. Juni 2024 in Meilen beginnt morgen Samstag, 16. Dezember.

Nur noch einen Tag dauert es bis zum offiziellen Start des Vorverkaufs zum 128. Nordostschweizer Schwingfest 2024 vom Sonntag, 30. Juni 2024 in Meilen.

«Mit dem Start des Vorverkaufs über unsere Webseite www.nos2024.ch haben wir einen weiteren wichtigen

Meilenstein erreicht», freut sich OK-Präsident Ueli Schlumpf. Im Vorverkauf können Schwingfest-Tickets zum Preis von 16 bis 48 Franken erworben werden, optional auch mit Bankettkarte. Von den total rund 8000 Zuschauerplätzen sind 5700 Tribünenplätze gedeckt oder ungedeckt, 840 Rasenplätze und zirka 1400 Stehplätze.

Das OK des NOS erwartet eine ausverkaufte Schwingarena. Bereits heute treffen zahlreiche Anfragen für NOS-Tickets ein. Das grösste Schwingfest der Ostschweiz dürfte rasch ausverkauft sein.

Zum Vorverkauf NOS 2024:
www.nos2024.ch/tickets

/ahe

Das Tanzbein schwingen!



Gerade in der dunkleren Jahreszeit ist tanzen eine schöne Gelegenheit, sich zu bewegen und Musik zu hören. Am Montag, 18. Dezember lädt der Verein «Darf ich bitten?» zum Weihnachts-Special.

Da gibt es einige eingängige Weihnachtsmelodien, zu denen man sehr wohl tanzen kann – «Stille Nacht» ist allerdings vermutlich nicht mit dabei. Probieren Sie's einfach aus! Bei Weihnachtsgebäck, Kaffee oder

Tee verbringt man einen stimmungsvollen Nachmittag, nicht allein zu Hause, sondern in Gesellschaft.

Das Team des Vereins «Darf ich bitten?» freut sich auf viele Gäste. Willkommen sind alle Tanz-Interessierten. Auch Menschen mit Demenz oder einer anderen Beeinträchtigung können zu dieser speziellen Weihnachtsmusik tanzen.

Sagen Sie es Ihren Freunden und Bekannten weiter oder bringen Sie sie doch gleich mit!

«Darf ich bitten?», begleitetes Tanzen, Montag, 18. Dezember, 14 bis 16 Uhr, Chilesaal, Kirchgasse 2, Meilen.

/eik

Der Weg zu Entspannung und Wohlbefinden

Jubiläum bei Kimi Strausak



Kimet (Kimi) Strausak feiert 5 Jahre Praxis-Jubiläum und sagt danke: Mit 20% Jubiläums-Rabatt bis Ende Jahr.

Entspannung und Wohlbefinden oder ein Personal Training? – Als sie vor fünf Jahren die Türen zu ihrer Praxis für Bewegung, Ernährung und Erholung in Obermeilen öffnete, hatte Kimi Strausak einen Traum. Den Traum, Menschen zu helfen, sich zu entspannen, Stress abzubauen und ihr körperliches und geistiges Wohlbefinden zu verbessern. «Heute kann ich mit Stolz sagen, dass ich diesen Traum verwirklicht habe. Ich bilde mich aber dennoch stetig weiter, um das Level der Dienstleistungen konstant hoch zu halten und meinen Kunden das Beste zu bieten», sagt Kimi Strausak.



Kimet Strausak konnte sich ihren Traum verwirklichen und freut sich über viele zufriedene Kunden.

Foto: zvg

Sie blickt dankbar auf all die wunderbaren Begegnungen und Erfahrungen der letzten fünf Jahre zurück und freut sich über die wertvollen Verbindungen, die sie zu ihren Kunden aufbauen durfte: «Ihre Unterstützung und Treue bedeutet mir sehr viel!»

www.kimet.ch

/zvg



Meilen: 423 m ü.M.
Meilener Haus: 1430 m ü.M.
Willkommen in Obersaxen!

www.meilenerhaus.ch

Besuchen Sie uns auf Instagram und Facebook
/meileneranzeiger



Frohe Weihnachten un

Die knappen Zeilen des Briefes konnte sie ohne Mühe verstehen. Und weil sie für den Abend keine weiteren Pläne hatte, packte sie die Kinder in ihre warmen Winterkleider, schlang sich selber einen Schal um den Hals und machte sich auf den Weg. Unterwegs trafen sie auf Eliza Petrenko. Sie hiess eigentlich Elizaveta, stellte sich aber stets mit Eliza vor. Sie stammte ebenfalls aus der Ukraine, allerdings aus einer ganz anderen Gegend. Die Flucht hatte sie hier in Meilen zusammengeführt. Ihr Mann Bohdan war auch in der Armee – und lebte noch! Eliza schob den Kinderwagen mit der kleinen Ana vor sich her. Ana war erst in der Schweiz auf die Welt gekommen. Sie und Milana hatten sich im Familiencafé kennengelernt und pflegten seither regen Kontakt. Sie trafen sich, als Milana mit ihren Kindern vom Bahnweg kommend unter den Gleisen in die Dorfstrasse auftauchte.

«So spät noch unterwegs?», begrüßte sie Eliza, die die Dorfstrasse entlangkam.

«Ich habe so ein seltsames Schreiben bekommen», erzählte darauf Milana.

«Ha, du auch?» Eliza lachte erleichtert auf. Sie waren nun nicht mehr allein. Und das machte den Weg doch gleich viel leichter. In gemütlichem Spaziergangtempo bewegten sie sich durch den Bushof und über den Bahnhofplatz. Als sie die Post schon im Blick hatten, sahen sie einen älteren, hageren Mann, der in gehetztem Gang die Kirchgasse hochkam, die Dorfstrasse querte und dann schleunigst in die Burgstrasse einbog.

Auch Bruno Bruggisser hatte einen Brief bekommen. Es war ein handschriftlich adressiertes Schreiben mit einem Satz schöner, über fünfzigjähriger Briefmarken darauf. Diese Briefmarken hatten sein Interesse geweckt. Bruggisser hatte schon als kleiner Junge Briefmarken gesammelt. Und hier sah er alle vier Pro-Patria-Marken aus dem Jahr 1968, die ihn schon damals besonders anzuleuchten schienen. Alle vier zusammen ergaben genau das heutzutage geforderte Porto für einen A-Post-Brief. Vorsichtig hatte er das Couvert mit seinem Brieföffner geöffnet, damit nur ja nicht die Briefmarken beschädigt würden. Dem Umschlag entnahm er eine Karte, auf der in sorgfältiger Handschrift geschrieben stand:

Lieber Herr Bruggisser

Wir würden uns freuen, Sie am 24. Dezember um 18.00 Uhr in unserem Kreis begrüßen zu dürfen. Am besten verlassen Sie, nachdem Sie das Grab Ihrer Frau besucht haben, den Friedhof durch das Tor auf der Zürcher Seite. Dort werden Sie das weitere Vorgehen erfahren.

Mit freundlichen Grüssen

Wann hatte er je einen so schönen Brief bekommen? Eine von Hand geschriebene Einladung zu einer Feier in einem besonderen Kreis. Dass es sich um eine Feier handeln würde, stand zwar nirgends geschrieben, schien Bruggisser aber angesichts des Datums und der Uhrzeit selbsterklärend. Andererseits fand er beim besten Willen nicht heraus, wer ihm da geschrieben hatte. Freunde hatte er keine, und nachdem seine Frau vor sieben Jahren



Fischerei Grieser
BERUFSFISCHEREI OBERMEILEN

Wir wünschen allen unseren Kunden und Bekannten frohe Weihnachten und ein glückliches neues Jahr und danken für das erwiesene Vertrauen.



Betriebsferien vom
24.12.2023 bis 3.1.2024

ENGAGIERT
FÜR
UNSER
DORF



WACHT-
VEREINIGUNG
DORFMEILEN

*Ein herzliches Dankeschön
an all unsere Mitglieder, die
uns unterstützen und uns
ihr Vertrauen schenken!
Besinnliche Festtage und
einen guten & gesunden
Rutsch ins 2024!*

Wachtvereinigung Dorfmeilen
wdm-zh.ch

ZIMMEREI 
DIETHELM MEILEN

*Wir wünschen Ihnen
besinnliche Weihnachten und
ein glückliches neues Jahr!*



**Wir bedanken uns ganz herzlich bei der
Gemeinde Meilen, unseren Freiwilligen,
Partnern, Sponsoren und Gönnern für die wertvolle
Unterstützung im vergangenen Jahr!**

**Wir wünschen frohe Festtage
und einen guten Rutsch ins 2024!**

Treff Punkt Meilen
Schulhausstrasse 27, Meilen
www.treffpunktmeilen.ch

Treff Punkt Meilen



MATTHIAS
SCHAUFELBERGER
Eidg. Dipl. Apotheker ETH



ROTHAUS
APOTHEKE

Matthias Schaufelberger

Dorfstrasse 70
CH-8706 Meilen
Tel. 044 923 00 24
Fax 044 793 14 93

Gratis Hauslieferdienst!
Tel. 044 923 00 24

Ein gutes neues Jahr

13

gestorben war, lebte er ohne nennenswerte Kontakte. Wer also hätte ihn da in seinen Kreis laden wollen? Oder... Ah! Das konnte natürlich auch sein. In Bruggisser stieg die ganze Bitterkeit wieder hoch. Vielleicht steckten hinter dem Brief seine ehemaligen Kollegen, die ihn erst aus der Feuerwehr und dann aus der Guggenmusik geworfen hatten. Dabei hatte er nur für bessere Kommandostrukturen gekämpft, und in der Musik war sowieso alles schlecht organisiert. Da hatte er halt deutliche Worte verwendet. Aber sie hatten es ihm nicht gedankt. Hätten sie auf ihn gehört, wäre nun alles besser. Aber stattdessen haben sie ihn einfach hinauskomplimentiert. Ja, das würde zu denen passen. Sie hatten ihm schon früher üble Streiche gespielt. «Aber das passiert mir nicht mehr. Nein, mein Lieber, da werde ich schon aufpassen!», sagte er vor sich hin.

Und so machte er sich wie jedes Jahr auch an diesem Heiligabend auf, um das Grab seiner Frau zu besuchen. Bruggisser blieb misstrauisch, aber er war eben auch neugierig. Als er am Ende der Kirchgasse die Dorfstrasse querte, sah er zwei Frauen mit ihren Kindern, achtete aber nicht weiter auf sie. Zielgerichtet begab er sich zum Friedhof. Und obwohl es dunkel war, fand er ohne Probleme das Grab seiner Frau. Er wurde still und lauschte nach innen. Und er spürte Dankbarkeit für die Zeit, die er mit ihr hatte verbringen dürfen. Sie hatten es nicht leicht gehabt. Das Schuhgeschäft hatte sie nur spärlich ernährt. Seine Frau stand jeden Tag im Laden und bediente die Kunden, während er in der Werkstatt Schuhe flickte. Und wie er so dastand und über das Leben nachdachte, stieg wieder diese tiefe Bitterkeit in ihm hoch.

Er wurde wütend, dass sein Handwerk, das er ein Leben lang ausgeübt hatte, ihn kaum ernähren konnte, während heute junge Schnösel in der Bank, kaum waren sie dreissig, in einem Monat mehr verdienten, als er in einem ganzen Jahr nach Hause tragen konnte. Und es machte ihn immer noch bitter, dass er am Ende seines Berufslebens nicht genug Geld hatte, um sein Haus und die Werkstatt zu sanieren. Dass dieselben Bank-Schnösel ihm keinen Kredit dafür gegeben hatten. Also hatte er das Haus verkaufen und in eine kleine Zweizimmerwohnung ziehen müssen. Wo war da die Gerechtigkeit! Zeitlebens hatte er ehrliche und gute Arbeit geleistet, und am Ende reichte das Geld kaum, sich ein Dach über dem Kopf und ein warmes Bett zu berappen. Und es machte ihn wütend, dass seine Frau so früh hatte sterben müssen. Sie waren noch keine zwei Jahre im Ruhestand, als bei ihr Krebs festgestellt wurde. Ein halbes Jahr später war sie tot. Wehe, wenn Lienhard ihm heute auch noch übel mitspielen würde, dann würde er ihm eins überziehen! Versprochen!

Bruggisser sah auf. Er spürte, wie ihn die Bitterkeit auffrass und wusste zugleich, dass er nichts dagegen machen konnte. Er wischte den Schnee vom Grabstein, nahm eine Kerze hervor, zündete sie an, gab sie in einen Becher und stellte diesen dann auf den Grabstein. Er seufzte tief. Dann begab er sich zum hinteren Ausgang. Vorsichtig näherte er sich dem Tor, spähte und lauschte in die Dunkelheit und in die Stille hinein. Aber da war nichts Verdächtiges zu sehen oder zu hören.

Ungewöhnliches aber gab es schon zu sehen. Denn draussen auf der Strasse erkannte er Walter Hochstrasser. Und in der Nähe schlich eine elegante Dame herum, die ebenfalls auf jemanden zu warten schien. Bruggisser wollte schon die Klinke der Türe drücken, als er Kinderstimmen hörte.

ledergerber. mode

Wir wünschen unseren
Kunden schöne Festtage
und einen guten Rutsch
ins neue Jahr!

Dorfstrasse 138 und
Dorfstrasse 94
8706 Meilen
www.ledergerber.ch

**Frohe Festtage und
ein erfolgreiches 2024!**

Stocker Malergeschäft GmbH

René Stocker

Nagelstudio Meilen

Monika Stocker



**SOLTERMANN
BAUT.**

«wünscht Ihnen eine
schöne Weihnachtszeit
und ein gesundes,
fröhliches neues Jahr.»



Frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr

Er blickte Richtung See und erkannte die beiden Frauen, die er vorhin auf der Dorfstrasse bereits gesehen hatte. Seltsam war dieser Kreis schon, der sich hier zu bilden begann. Bruggisser trat hinaus. Lose auseinander standen nun diese acht Menschen auf der Strasse und ahnten langsam, dass sie wohl das gleiche Schreiben bekommen hatten. Aus lauter Verlegenheit begann Bruggisser mit Hochstrasser ein Gespräch, dieser blieb aber wortkarg. Da kam eine Frau die Strasse herunter.

«Guten Abend meine Damen und Herren», sagte die junge Frau. «Wer von Ihnen ist Franziska Müller?»

Die Blicke gingen in die Runde. Franziska Müller zögerte einen Moment. Doch als das Schweigen unangenehm lang wurde, hob sie die Hand. Die Frau ging zu ihr hin und überreichte ihr einen Umschlag. Dann wandte sie sich an alle: «Sie alle haben ein Schreiben bekommen, um sich hier einzufinden. Sie können sich darauf verlassen: Es wird ein schöner Abend werden! In dem Umschlag, den ich Frau Müller gegeben habe, finden Sie die Koordinaten, wo Sie sich als nächstes hinzubegeben haben. Geben Sie diese einfach in Ihr Handy ein, dann wissen Sie, wo's durchgeht. Ich wünsche Ihnen allen frohe Weihnachten!» Damit wollte sie die Runde wieder verlassen. Doch Bruggisser intervenierte. «Moment mal, was geht hier vor?»

«Ich bin nur die Briefbotin», antwortete die Frau. «Die mich beauftragt haben, sind vertrauenswürdige Menschen. Glauben Sie mir!» Dann verschwand die Frau so zügig, wie sie eingetroffen war.

Die Ratlosigkeit der Gruppe wich nun einer verlegenen Annäherung. Man gab sich kurz die Hand, staunte gemeinsam über die Begegnung und war sich in der allseitigen Ratlosigkeit, von wem denn die Einladung stammen könnte, einig. Franziska Müller tippte die Koordinaten in ihre App ein und erhielt sogleich einen Weg vorgeschlagen, dessen Ziel zu Fuss zu erreichen war.

Sie ging voran. Sie spazierten den Chorherrenweg entlang und freuten sich an der Aussicht über das winterliche Meilen und an den Lichtern, die vom anderen Seeufer zu ihnen hinüberfunkelten. Friedlich lag die Nacht über der Gegend. Die zusammengewürfelte Truppe sprach wenig. Der Abend war kühl, aber trocken. Sie gingen bis ans Ende des Chorherrenweges und bogen in den Feldgütliweg ein. Diesem folgten sie bis zum Schulhaus Feldmeilen, wo sie unter den Bahngleisen hindurch und schliesslich zwischen den Häusern hinunter zur Seestrasse gelangten. An der Seestrasse angekommen, mussten sie nicht lange warten, bis sie diese queren konnten. «Sie haben Ihr Ziel erreicht», vermeldete die Stimme aus dem Handy, und Franziska liess ihr Smartphone in der Manteltasche verschwinden. Sie standen vor der Badi Feldmeilen. Ein grosses Schild über dem Eingang hiess sie alle herzlich willkommen. Sie traten ein und sahen ein grosses Licht.

Fortsetzung folgt im Meilener Anzeiger von nächster Woche.



SCHWABACH
GALERIE
SCHWABACH GALERIE
Feldgütliweg 72, 8706 Feldmeilen
www.schwabachgalerie.ch

*Wir wünschen schöne
Festtage und einen guten
Rutsch ins 2024.*

**Apéro der Ausstellung
BIANKA NITTMANN und
CLAUDIA YURI MAISCH
Sonntag, 17. Dezember 2023
15.00–17.00 Uhr**

**Weihnachtstage und
Silvester/Neujahr geschlossen
044 923 23 64, 044 923 20 50**

Wir danken unseren Kunden
für die im vergangenen
Jahr bewiesene Treue und
wünschen für die
bevorstehenden Festtage
und das neue Jahr alles Gute.



**ZÜRICHSEE-FÄHRE
HORGEN-MEILEN**

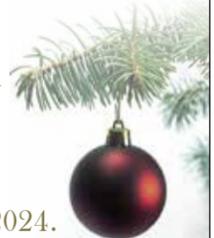
BISCHOF & ROHNER AG

Kaminfelegeschäft | Feuerungskontrolle
Brandschutzkontrollen | Lüftungsreinigung

Seestrasse 677
8706 Meilen
Telefon 044 915 13 70

info@bischofundrohnerag.ch
www.bischofundrohnerag.ch

Herzlichen Dank für
das erwiesene Vertrauen
in unsere Arbeit.
Wir wünschen ein
besinnliches Fest und
einen guten Rutsch ins 2024.



Wir wünschen Ihnen
frohe Festtage sowie
ein erfolgreiches und
glückliches Jahr 2024.

Besuchen Sie uns auf www.zkb.ch

Die nahe Bank  **Zürcher
Kantonalbank**

Der Vorstand des
Frauenvereins Feldmeilen
wünscht besinnliche Festtage
und ein erfülltes 2024.
Vielen Dank für die
Unterstützung!



Rhythmische Gymnastik im Bezirk

Auf zum Wettkampf in Kanada!



Rhythmische Gymnastik Bezirk Meilen ist ein engagierter Verein, der talentierte Mädchen im Alter von 6 bis 14 Jahren aus Küsnacht, Herrliberg, Meilen, Männedorf und Stäfa fördert.

Rhythmische Gymnastik fördert Koordination, Flexibilität, Kraft, Motorik und das musikalische Gespür. «Wir sind stolz darauf, dass bei uns über 40 Mädchen mit unterschiedlichen Nationalitäten zusammen ihre Freizeit verbringen», sagt Haupttrainerin Alena Bischofberger. Angeboten werden zwei Trainingsgruppen: Die Hobbygruppe ist vor allem für Anfänger gedacht, die Profigruppe mit fast täglichen Trainings betreibt bereits Leistungssport und bereitet sich auch auf regionale und internationale Wettkämpfe vor. Man darf jederzeit gratis ein Schnuppertraining absolvieren!



Die Profigruppe der RG Bezirk Meilen.

Foto: zvg

Nun haben sich die Athletinnen aus der Profigruppe für den renommierten 16th Spring Blossom Annual Invitational qualifiziert. Der Wettkampf wird am 16. und 17. März im Etobicoke Olympium in Kanada stattfinden. Damit die Mädchen tatsächlich anreisen können, werden sie u.a. von grosszügigen Sponsoren unterstützt, um die Reisekosten zu stemmen. «Diese Veranstaltung ist nicht nur eine Möglich-

keit für unsere Mädchen, ihre Fähigkeiten auf internationaler Bühne zu präsentieren, sondern auch eine Chance, wertvolle Erfahrungen zu sammeln und sich sportlich weiterzuentwickeln», sagt Alena Bischofberger. Wer ebenfalls spenden möchte, findet die Kontaktdaten auf der Website des Vereins, www.rgbezirkmeilen.com.

/vbi

Zwei LC-Podestplätze in Zürich



Am 47. Zürcher Silvesterlauf mit seinen gut 15'000 Klassierten eroberten Anita Wiesli und Nachwuchstalent Jan Guckenberger Podestplätze in ihren Alterskategorien.

In der grossen Masse der Volksläuferinnen und Volksläufer profilierte sich Anita Wiesli. In ihrer Altersklasse belegte die Triathletin den hervorragenden zweiten Rang. Für ein weiteres Top-ten-Ergebnis sorgte LCM-Nachwuchsscoach Markus Spörri als Zehnter. In den Nachwuchskategorien unter-

strichen die LCM-Nachwuchsläufer, dass sie sich erfreulich entwickeln – punkto Leistungen wie punkto Breite. Die beste Klassierung bewerkstelligte Jan Guckenberger. Er eroberte als Dritter über die 1,5 km der U14 einen Podestplatz. Vorzügliche Leistungen zeigten aber auch andere, etwa Arthur Penstone, der im jüngeren Jahrgang bei den MUI6 und über 2,7 km auf den 7. Rang lief. In seinem Jahrgang war er der Drittschnellste. Bei den W14 belegte Lea Guckenberger – wie ihr Bruder über 1,5 km – Platz 10. In ihrem Jahrgang war sie die Fünftschnellste. Und ebenso höchst beachtlich: Junior Linus Messmer meisterte die 8,5 km als Achter und Fünfter seines Jahrganges.

/gg

Ein gelungener Jahresabschluss!



Am zweiten Advent bestritten die Meilemer Schwimmerinnen und Schwimmer am Christmas Cup in Uster den letzten Wettkampf des Jahres.

Mit vollem Erfolg – vor allem in der Nachwuchssparte – schlossen sie diesen ab und freuen sich nun auf ihre verdienten Weihnachtsferien. Insgesamt holten die Meilemer Schwimmerinnen und Schwimmer 19 Medaillen und schafften es auf den vierten Platz des

Medaillenspiegels. Der Christmas Cup ist traditionellerweise sehr gut besucht, es reisen jeweils Athleten aus der ganzen Schweiz und zum Teil auch aus dem Ausland nach Uster, um den ersten Wettkampf der Saison auf der langen Bahn zu schwimmen. Der Erfolg der Meilemer Athleten ist deshalb umso erfreulicher, weil sie gegen eine grosse nationale Konkurrenz bestehen konnten.

Die 28 Vertreter des SC Meilen zeigten insgesamt sehr gute Leistungen. Alle konnten mindestens eine persönliche Bestzeit aufstellen, wobei sich einige sogar bei allen Starts signifikant verbesserten.

Die Highlights waren jedoch die zahlrei-

chen Medaillen, die von den Meilemer Schwimmerinnen und Schwimmern gewonnen wurden. Mit insgesamt 19 Stück (6 Gold-, 7 Silber- und 6 Bronzemedailles) schlugen sich die Athleten sehr gut. Die erfolgreichsten Medaillengewinner waren Mattia Adagazza (2 Gold, 1 Silber), Dakota Tallet (2 Silber), Alexander Kutschner (1 Gold, 1 Bronze), Sienna Tallet (1 Gold, 1 Silber) und Patrizia Heinrich (1 Silber, 1 Bronze). Weitere Schwimmer konnten jeweils eine Medaille gewinnen oder sich in den Top Ten platzieren.

Im Grossen und Ganzen legten sich die Meilemer Athleten zum Jahresabschluss noch einmal voll ins Zeug und zeigten, wofür sie in den letzten Monaten so hart gearbeitet haben.

/mboe

Voller Erfolg am Silvesterlauf



Der Meilemer Dennis Schmid läuft seit Beginn dieses Jahres für den LC Zürich und hat letzten Sonntag zum 2. Mal am Zürcher Silvesterlauf teilgenommen. Zusammen mit seinem Kollegen Seare Weldezhgi (LAC TV Unterstrass) holte er in der Kategorie «Duo Mann/Mann» den 1. Platz. Die beiden haben die 6.3 km – 5 Runden, die abwechselungsweise zu laufen sind – in 17.25,1 Minuten zurückgelegt, sagenhafte 10 Sekunden schneller als die Zweitplatzierten und mit einer Kilometerzeit von 2.46 Minuten. Herzliche Gratulation!

/rsc

RESTAURANT **Alti Poscht** FELDMEILEN

Cordon bleu «Mont d'Or»
mit Vacherin Mont d'Or & Rohschinken gefüllt
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Sonntag & Montag geschlossen

Lilian & Stefan Schneider-Bonne
General Wille-Strasse 193 · 8706 Feldmeilen · 044 923 40 69

Ihr Schlosser in Meilen

- Metallbau
- Geländer / Handläufe
- Türen Stahl + Alu
- Tore
- Glasbau
- Fenstergitter
- Reparaturen
- Schmiedeeisen

martin
Martin Cenek
Telefon 043 843 93 93
www.martin-schlosserei.ch
E-Mail martin@martin-schlosserei.ch

Auf Zimmer 23 wartet keine Lungenfibrose. Sondern Ruth.

Wir behandeln Menschen.

Spital Männedorf

MeilenerAnzeiger

Der Meilener Anzeiger über die Festtage

Die letzte Ausgabe 2023 erscheint am Freitag, 22. Dezember

- Redaktionsschluss: Montag, 18. Dezember, 14.00 Uhr
- Insertionsschluss: Dienstag, 19. Dezember, 16.00 Uhr

Die Ausgaben vom 29. Dezember 2023 und vom 5. Januar 2024 entfallen.

Das Büro ist vom Donnerstag, 21. Dezember 2023 bis Sonntag, 7. Januar 2024 geschlossen.

Meilener Anzeiger AG, Redaktion & Verlag
Bahnhofstrasse 28, 8706 Meilen, Telefon 044 923 88 33
info@meileneranzeiger.ch, www.meileneranzeiger.ch

Genussvolle Weihnachten

Schweizer Truten, Gänse & Enten aus dem Appenzellerland

Bitte vorbestellen: 044 923 18 13



Saftiger Schinken im Brotteig

herzhafter Geschmack



Geschenkkörbe aus der Metzgerei

gefüllt mit vielerlei Delikatessen



Metzgerei Luminati
Dorfstrasse 78
8706 Meilen
www.metzg-luminati.ch

Spezialitäten im Blätterteig: z.B. Lachs im Teig, Rinds-, Schweins- und Kalbsfilet im Teig

Neu:
SWISS-Lachs geräucht

Feine Festtags-Pasteten und -Terrinen • Grosses Rauchlachssortiment

Herzlichen Dank für Ihre Vorbestellungen! Telefon 044 923 18 13

Luminati
Metzgerei

Wir laden Sie herzlich ein



KATH. KIRCHE
ST. MARTIN MEILEN

zu den Festtagsgottesdiensten und wünschen Ihnen eine besinnliche Adventszeit, fröhliche Weihnachtstage und ein gesegnetes Ankommen im neuen Jahr.

Pfarradministrator Mathias Zihlmann mit Pfarreiteam, Pfarreirat und Kirchenpflege

Das Friedenslicht erreicht Meilen

Am Sonntag, 17. Dezember holen die Firmanden das Friedenslicht vom Schiffsteg am Bürkliplatz in Zürich ab. Dieses Licht, entzündet in der Geburtsgrotte von Bethlehem, wird in über 30 Länder getragen. Um 19.00 Uhr sind Sie herzlich in der Kirche St. Martin zur Lichtfeier eingeladen.



Foto: Verein Friedenslicht Schweiz/Vreni Stählin

Friedenslicht «**Hoffnung für die Welt**» ab dem 17. Dezember in der kath. Kirche St. Martin
Ab dem 17. Dezember können Sie das Friedenslicht in der Kirche St. Martin abholen. Bitte bringen Sie einen Lichtträger mit.

4. Advent – Samstag, 23. Dezember Eucharistiefeier · 16.00 Uhr



Foto: zvg

Krippenspiel – Sonntag, 24. Dezember Heiliger Abend · 16.00 Uhr

Die Katechetinnen Heidi Gambon-Caminada und Irene Schmucki werden auch in diesem Jahr gemeinsam mit einer Gruppe Unti-Kinder im Rahmen eines Gottesdienstes das Krippenspiel aufführen. Gross und Klein sind herzlich eingeladen, am Sonntag, 24. Dezember um 16.00 Uhr im Familiengottesdienst in die festliche Stimmung einzutauchen. Das Krippenspiel wird musikalisch begleitet durch Wayumi Weiss am Klavier.



Foto: Pixabay

Christmette – Sonntag, 24. Dezember Heiliger Abend · 22.00 Uhr

Besinnlich-feierliche Christmette mit weihnachtlicher Musik, begleitet von Tereza Kotlanova (Sopran) und Corina Gieré (Klavier).



Tereza Kotlanova, Sopran und Corina Gieré, Klavier
Fotos: zvg

Weihnachten Montag, 25. Dezember · 10.30 Uhr

Wir feiern die Geburt Jesu mit einem festlichen Gottesdienst, der durch den Motettenchor Meilen unter der Leitung von Aurelia Weinmann-Pollak mitgestaltet wird. Zu dieser besonderen Feier erklingen vier Werke aus dem Weihnachtsoratorium von Herzogenberg sowie aus dem «Messias» von Händel das «O thou that tellest good tidings to Zion» und das weltbekannte «Hallelujah».



Foto: Pixabay

Kein Gottesdienst an folgenden Tagen:
am Stephanstag, Dienstag, 26. Dezember
am Mittwoch, 27. Dezember
am Samstag, 30. Dezember



Foto: zvg

Silvestergottesdienst Sonntag, 31. Dezember · 16.00 Uhr

Im Silvestergottesdienst legen wir das vergangene Jahr vertrauensvoll in Gottes Hand. Musikalische Umrahmung durch Daniel Ungermann (Orgel).

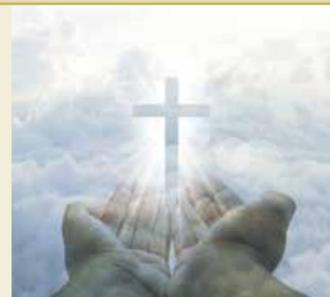


Foto: zvg

Hochfest der Gottesmutter Maria Montag, 1. Januar · 16.00 Uhr

Wir heissen das neue Jahr mit einem festlichen Gottesdienst willkommen, der von den musikalischen Klängen von Julia Shulha (Violine) und Daniel Ungermann (Orgel) umrahmt wird. Nach dem Gottesdienst sind alle herzlich zum Neujahrs-Apéro im Martinszentrum eingeladen.



Julia Shulha, Violine, Foto: zvg